

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braunschwe. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 374 31. Tel. Nr. 3042. Geschäftsstellen: Steinrückweg 16, Postfach 101, Markt 10, 11. Halle höherer Gewalt (Stadtk) behält kein Anrecht auf Zensur oder Kürzung.

Wöchentliches Bezugspreis mit Infallversicherung: 1,85 RM, und 0,25 RM. Zubeh.gebühr, bei Post 2,30 RM, ohne Zubeh. Anzeigenspreis 0,15 RM, pro mm, bei Kleinanzeigen 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachkonto Amt Beipzig 228 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 2. Februar 1932

Nummer 27

Will Japan ganz China erobern? Nanjing wird bombardiert. In Kanton und Swatow landen japanische Truppen.

Der japanisch-chinesische Krieg nimmt immer größere Ausmaße an. Was nach den getriebenen Meldungen nur an Befriedung war, ist inzwischen Lande geworden. Die Japaner haben die Befriedung auf der heutigen Hauptstadt Chinas, Nanjing, begonnen. Im einzelnen wird dazu gemeldet: Aus Washington verlautet: Wie der Kommandant des amerikanischen Zerstörers „Simmons“ aus Nanjing meldet, hat ein japanischer Kreuzer ohne jede vorherige Warnung das Feuer auf die Stadt eröffnet. Insgesamt beteiligten sich an der Beschießung der Stadt vier japanische Kreuzer und vier Zerstörer. Die Beschießung dauerte eine 3/4 bis 4 Stunden. Nach drei einwirkenden Mannschüssen wurden von den japanischen Schiffen unter Feuer genommen. Ein Bombenboot wurde stark beschädigt. In der Stadt brach eine Panik aus, alle Türen wurden geschlossen.

Nach den letzten Meldungen erklärte der chinesische Oberkommandierende von Nanjing, die Japaner hätten keine weiteren Schiffe an Nanjing abgedockt, sondern nur ein Bombardement eröffnet. Nach dem Bombardement seien die Japaner kleinere Truppenabteilungen an Land.

Landung in Kanton.

Nach einer Meldung der Telegramm-Agentur der Zometation wurden am Montag in Kanton 600 japanische Matrosen an Land gelandt. Die Matrosen übernahmen sofort die Bewachung des japanischen Konsulats und der anderen Staatsgebäude. Auch die Stadt Zuetri ist von den Japanern besetzt worden.

Das Pariser „Reit Journal“ meldet aus Kanton: In Kanton haben die britischen Kriegsschiffe die Kontrolle für alle Transporte nach Kanton eingeleistet. Die Schiffe werden nach Kriegserklärung interniert.

In Schanghai

Jeden am Montag nur noch vereinzelte Bombenabwürfe nach Schanghai. Die Völker internationalen Zone, räumten es aber später auf die Vorkriegsstand der Engländer und Amerikaner, worauf das Postamt dann

von einer — zünftigen Freimittelnabteilung besetzt wurde. Die hier ursprünglich ebenfalls „zünftige Freimitteln“, also konfiszierbare Gegenstände, „Beschlagnahme“ aufstanden, ebenso wie in den Kämpfen in der Mandchurie, ist außerordentlich anfallend und löst Versehen, das Sowjetrepublik in der Provinz China mit größtem Mißtrauen und mit immer härteren Beschlagnahmen besetzt. Der Pariser „Herald“ meldet aus Peking: Heber die volkreiche Stadt Peking haben am Sonntag die Japaner wieder aus Flugzeugen Bomben abgeworfen. Die Beschießung war grausamst. Man berichtet von über 1000 Toten und Verletzten.

Aus Moskau liegen im Auswärtigen Amt in Berlin Konjunkturberichte vor, wonach der Abtransport der deutschen Staatsangehörigen aus dem gefährdeten Gebiet sich in aller Eile vollzieht. Die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Peking erscheint nicht notwendig, da die Rückkehr der Deutschen mit den über Japan nur regelmäßig verkehrenden deutschen Auslandsdampfern erfolgen kann.

Ameingkeit der Eisernen Front

Bei der „Eisernen Front“, die jetzt mit Hunderttausenden und „Hammerhieben“ in die politische Arena getreten ist und die eine lebhafte Verarmungsstärke entfalten will, sind gewisse Unklarheiten zu Tage getreten. Wie von unterirdischer Seite mitgeteilt wird, ist es bei den letzten Führerbesprechungen in Berlin zu lebhaften Auseinandersetzungen gekommen. Vor allem wurde bemerkt, daß es nicht gelungen sei, der „Eisernen Front“ einen umfassenden Rahmen zu geben. Man hatte ursprünglich erwartet, daß auch die christlichen Gewerkschaften, die unpolitischen Beamten- und Angestelltenverbände, vor allem auch die Infsgerichtlichen, Parteien sich der „Eisernen Front“ anschließen würden.

Die christlichen Gewerkschaften und die Vertreter der Deutschen Staatspartei haben jedoch ausdrücklich einen Anstoß an die „Eisernen Front“ abgelehnt. In mehreren Fällen ist die „Eisernen Front“ zur Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei zusammengeschlossen, die neben ihrer politischen Betätigung in der Partei auch noch als Gewerkschaftler, als Reichsbannermitglieder und als Arbeiterpartei auftreten. In den Führerbesprechungen wurde weiter bemerkt, daß man nicht vernein hat, für die Massenveranstaltungen der „Eisernen Front“ hervorragende Führer der Sozialdemokratischen Partei und der bürgerlichen Kreise als Redner an gewinnen. Die „Eisernen Front“ soll vor allem bei den bevorstehenden Wahlen in den einzelnen deutschen Ländern zum Schutze der Verarmungen und der Umsätze der Parteiparteien mobil gemacht werden.

Gegen die Völkerverbände.

Die Nationalsozialisten und Kommunisten haben getrennte Anträge für den Reichstag eingebracht, die die sofortige Einstellung der deutschen Anteilzahlungen an der Weltverbände fordern. Von letzteren Gebieten deutschen Anteil über 9 Millionen Mark.

Warnung vor Zahlungen an Ausländer.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Fälle, in denen Verarmungen wegen Hungerbehandlung gegen die Devisenvorschriften erfolgen, nehmen zu. Es wird daher besonders darauf hingewiesen, daß alle Zahlungen an Ausländer auch bei Verzählungen im Ausland, soweit sie über die Freigrenze von 200 RM. in einem Monat hinausgehen, anrechnungspflichtig sind. Verträge die Verarmung wird, wie die Beobachtungen ergeben haben, von weiten Kreisen des Publikums aus der Kaufkraft abgesehen nicht getarnt werden.

Vor Eröffnung der Abrüstungskonferenz

Am Dienstag um 15.30 Uhr wird die Weltabrüstungskonferenz mit einer feierlichen Rede des Präsidenten Bordenso (England) eröffnet werden. Die Rede wird aus von allen Rundfunksendern der Erde übertragen werden. An der Konferenz nehmen sämtliche Staaten der Erde außer den kleinen Staaten Monaco, Liechtenstein und San Marino teil. Ein Teil der 64 Abordnungen ist bereits eingetroffen. Die Konferenz gilt offiziell nicht als eine Konferenz des Völkerverbände, obwohl sie vom Völkerverbund unterstützt werden soll.

In der Eröffnungssitzung findet noch keine Ansprache statt. Es soll nur ein Ausblick für die Ausarbeitung der Geschäftsordnung eingelegt werden. Die nächste Lage wird sich die Konferenz mit der Wahl des Präsidiums beschäftigen. Es ist ein letztes Vorschlag geplant. Die Großmächte und die kleineren Staaten sollen je zur Hälfte im Präsidium vertreten sein. Bisher sind fünf Auswärtige vorgeschlagen, und zwar je ein Auswärtiger für die Land-, See- und Luftwissenschaften, ein politischer und ein juristischer Auswärtiger. Die Spaniensprache in der Konferenz soll erst am 8. Februar beginnen. In diesem Tage erwartet man in Genf den Reichsführer Brüning, den Ministerpräsidenten MacDonald und möglicherweise auch den Ministerpräsidenten Kaval. Es wird als feststehend angesehen, daß die Ministerpräsidenten ihren eigenen Aufenthalt zu einander verordnen. Die Verhandlungen über die Eröffnung der Konferenz werden, die damit in den Vordergrund des internationalen Interesses rücken wird. Die Spaniensprache soll hier die fünf Sprachen deutsch und niederdeutsch vornehmlich an die Rede für ein oder zwei Monate unterbrochen werden.

Für die Konferenz sind über 500 Journalisten aus allen Ländern der Erde, darunter

an 60 Journalisten aus Deutschland, angemeldet. Die deutsche Abordnung unter Führung des Botschafters Radoln hielt am Montag mehrere vertrauliche Sitzungen ab. Die freigelegten Ereignisse im fernem Osten werden allgemein als ein unheilvoller Auftakt zur Abrüstungskonferenz empfunden.

Die deutsche Delegation reist diesmal nicht mit Sonderzügen, wie ehemals nach dem Haag und nach Lugano, sondern aus Organisationsgründen mit Reichsbahn-Sammelzügen. Eine Sparmaßnahme, die festgehalten zu werden verdient.

Amerikanische Abrüstungswünsche

Der „Hollender Courant“ meldet aus Newport: In allen Weltabrüstungsfragen nehmen die führenden Senatoren zur Abrüstungskonferenz Stellung. Am beachtlichsten ist der Artikel des Senators Borah im „World“. Borah kommt zu dem Schluß, daß die Abrüstungskonferenz von Anfang an als gefährdet anzusehen sei, denn die bekannt gewordenen Vorlesungen und Anträge gingen alle um den Kern herum, eine wirkliche und für alle Länder gleiche Abrüstung unter internationaler Kontrolle zu schaffen. Für Amerika würde ein beschließen der Konferenz die völlige Ablehnung von den europäischen Völkerverbänden zu Folge haben.

Im „Sun“ schreibt Senator Johnson, daß man in Amerika 50 Prozent Öffnung auf einen Anstieg der allgemeinen Weltabrüstung habe. Das Weltingen hängt aber von zwei Faktoren ab. Erstens die amerikanische Abrüstung des japanischen Vorgehens gegen China und zweitens die Anerkennung der Gleichberechtigung Deutschlands in der Abrüstungsfrage.

Widergabe der Resolutionen in den Verarmungen, die an Schärfe als bisherige überboten, sehen wir uns näherliegenden Gründen ab.

Tribut-Oratorium auf 2 Jahre?

Wie das nationalitische „Echo de Paris“ meldet, habe man sich in französischen Ministerat geeinigt, die Dauer des Tribut-Oratoriums in Deutschland auf zwei Jahre festzusetzen. Im Herbst 1935 müßte die volle Zahlung der Tributbeiträge wieder eintreten, wenn nicht vorher eine Neuregelung der Zahlungsweise erfolge. Das „Echo de Paris“ hält daran fest, daß die neue Reparationskonferenz am 20. Juni, das seit fünf Tage vor Ablauf des Tribut-Oratoriums, zusammentritt.

Anzufriedenheit mit dem Preis-Kommissar.

Aus Berlin verlautet: Unruhe und Unzufriedenheit zeigt sich in den Gewerkschaften. Sie ist deutlich am Ausdruck gekommen in einer Reihe Berliner Verarmungen der verschiedenen Organisationen der Arbeitnehmer. In allen Verarmungen stellen die Funktionäre fest, daß das Verarmen des Reichsführers, das Preis-Kommissar und die Organisation, der gegen die Verarmungen erfolgt müßte, bis jetzt nicht eingeleitet worden ist. Die Indexhüter für Berlin zeigt seit Anfang Februar eine Senkung von 4,5 Prozent, während der Lohn- und Gehaltsabbau mit 10 Prozent schon am 1. Januar eingeleitet ist.

Europa, hilf dir selbst!

Von Benito Mussolini. (Nachdruck, auch ungenügend, verboten.) Dieser Artikel, den weitere in etwa monatlichen Abständen folgen werden, ist nach der Zustimmung der Lage in Italien geschrieben und berücksichtigt, die dabei nach nicht, aber der Grundgedanke: „Europa, hilf dir selbst!“ wird um so mehr gelten, je tiefer die Lage in der außerparlamentarischen Welt wird.

Die Welt schläft sich weiter, während wir verenden, den Schaden zu reparieren. Es ist sehr schwierig, festzustellen, wo dieser liegt. Bei unserer Maschine scheint keine Garantie für reibungsloses Arbeiten möglich. Strömungen lie nur reparieren, verändern, weiter zu verbessern und es uns so weit zu erleichtern wie möglich. Aber man muß sich fragen, ob nicht diese alte Maschine eigentlich ausgedient hat, besonders da sie in regelmäßigen Abständen verlegt, und ob es nicht zweckmäßiger wäre, sich nach einer anderen Konstruktion umzusehen, die sich besser zur Bekämpfung unserer heutigen Ansprüche eignet. Eine solche Maschine kann nicht an einem Zaun festgehalten werden. Aber wird das Jahr 1932 meinetens ihre Konstruktion befehlen?

Das Arbeitslosenproblem legt den Staatsmännern dringende Pflichten auf, erstens weiß die Arbeitslosigkeit das Volk in Not bringt, zweitens will Unruhe und Unübersicht durch den Mangel an Arbeit und die Verzweiflung Millionen arbeitloser Männer und Frauen ins Land getragen werden können. Die soziale Seite des Problems bildete für uns den Antriebsstoff zu schaffen. Ich, der ich selbst Leiden, Sorgen und Hunger eines arbeitlosen Arbeiters kenne, der ich die Not in meiner eigenen Familie miterlebt und das Schrecken hungersüchtiger Kinder in schlechten Zeiten erlebt habe, weiß, wie den Arbeitslosen amute ist und werde es nie vergessen.

Das heutige Ausmaß der Weltarbeitslosigkeit — 20 Millionen, die keine Arbeit finden können und ernährt werden müssen — ist nicht weniger 20 oder 30 Millionen, die nun ihren Abhängen — ist erschütternd und bedrohlich. Während des vergangenen Sommers war es meine ständige Sorge, eine Lösung für den Winter zu finden. Was hätten wir zu Schaffung eines ungeheuren öffentlichen Arbeitsprogramms getan, das mit dieser Arbeitslosigkeit entgegenzutreten, ist allgemein bekannt. Wir könnten durch unsere Kampfkraft Arbeit für fast 1/2 Millionen Menschen schaffen. Augenblicklich haben wir noch 800 000 Arbeitbedürftige, aber diese Zahl wird im Februar und März geringer werden, so daß die Zahl der Arbeitslosen einen Teil dieser Arbeitslosen aufzunehmen.

Eine so umfassende Frage kann jedoch nicht durch die Arbeit einer Nation allein gelöst werden, besonders, da auch internationale Fragen bei der industriellen Krise mitwirken. In den wichtigsten Punkten ist unsere Regierung kapitalistischen Justifikation zugrunde, der ausgesetzt werden muß, wenn unsere Zivilisation fortbestehen soll. Es ist Zeit, daß die internationale Reparationskonferenz in Lausanne stattfinden, da das Kriegsschaden- und Reparationsproblem eines der ausstehenden ist, das die internationale Lage kompliziert. Es hängt so eng mit der allgemeinen europäischen Wiederbelebung der Wirtschaft zusammen, daß es in allererster Linie die Bedeutung der Staatsmänner herbeiführen verdient. Reparationen und Kriegsschaden haben die Nationen seit Ende des Krieges beunruhigt, und es ist erforderlich, daran zu denken, daß sie am weitesten die Nationen beunruhigen sollen. Die Reparationen und Kriegsschaden erfordern eine radikale und dauernde Lösung, so daß es ein Problem ist, das ein internationales Fragenkomplex vermindern.

Der jüngste Bericht des beratenden Reparationskomitees, das in Vahel zusammentrat, hat kein sehr hoffnungsvolles Bild der Lage, welcher die Konferenz gegenübersehen wird, entworfen. Das Jahr 1932 bietet überhaupt keine Aussichten auf deutsche Reparationszahlungen, da Deutschland, das seine früheren Reparationszahlungen mit geliebtem Geld geleistet hatte, nicht in der Lage liegt wird, in diesem Jahre keine Verpflichtungen zu erfüllen, weil sein Handel und seine Einkünfte zurückgegangen sind und Auslandsanleihen ausbleiben. Bei Ablauf des von den Vereinigten Staaten gewährten Tribut-Oratoriums werden auf jeden Fall neue Maßnahmen notwendig werden, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Die Reparationsfrage erfordert eine neue Prüfung und eine neue Lösung. Die Welt kann sich nicht weiter von Jahr zu Jahr mit provisorischen Regelungen begnügen.

Im Februar ist die lang erwartete Abrechnung der Reparationsfrage in Genf angetreten. Die Unklarheiten des Vertrags des Reparationsproblems vermindert nicht im geringsten die dringende Notwendigkeit, eine tatsächliche und wesentliche Lösung zu finden.

Wir müssen darauf vertrauen, daß die für Abrechnungs- und Reparationsfragen bei den strengeren Vorschriften der Reparationsfrage die Einbringung wäre nicht der Mühe wert, wenn nicht allgemein die Hoffnung besteht, daß aus den Verhandlungen der Staatsmänner der Welt wenigstens eine gedeihliche Sympathie entspringt.

Aber es tritt in diesem Jahre noch manche andere Fragen in Europa außer Ordnung und Reparationen. Diese können die Länder ihrer Schicksale um die Welt. Diese kommen dem internationalen Handel, und wir hoffen auf eine internationale Abrechnung, die uns von diesem herbeizurückzuführen ist.

Es scheint mir jedoch ein großer Fehler, wenn Europa auf eine Wendung in den amerikanischen Angelegenheiten wartet, die es von seinen Vätern befreit. Europa hat schon einen Beweis für seine Kraft sowie seine geistigen und materiellen Hilfsmittel erbracht.

### Ehrenamtliche Finanzminister

Steuereinzahler auf der Suche nach neuen Abgaben

Nicht nur das Reich gerührt sich den Kopf darüber, wie man neue Steuern einbringen könne, auch das ganze Land scheint nachzudenken, denn täglich lauten beim Finanzministerium Tüden von Erfinden ein, in denen die merkwürdigsten Vorschläge gemacht werden.

Ja, warum? Sie sind zum Teil sogar anderer Meinung, denn einer meinte, daß man die Steuer auf den Kopf erhöhen sollte, um die Steuern zu erhöhen, um die Steuern zu erhöhen.

Ueber die Finanzminister wird häufig gesprochen, obwohl sie doch schon bezeugt werden, und so ist es nicht zu verwundern, daß man sich ein ungewohnter Mann schrieb: „Das Finanzministerium zum großen Teil nur aus einer Abgabe bestehend.“

## Französisch-japanischer Geheimvertrag.

Frankreich beruhigt Amerika.

Aus Washington wird gemeldet: Die Nachrichten über einen angeblichen französisch-japanischen Geheimvertrag haben in Washington großes Aufsehen erregt. Der französische Botschafter, Lucien de la Roche, erklärte dem Reich, daß Frankreich bereit sei, die Zusammenarbeit mit Amerika und England im fernem Osten zum Schutze des Lebens der Fremden und ihres Eigentums sowie zur Befriedung der Welt.

Japan — Tschschowlowitz. Angeblich kein Geheimbündnis gegen Rußland.

Die von malschender Frage Stelle erklärt wird, behauptet die Moskauer Mitteilungen über angebliche Unterfertigung der deutsch-japanischen Allianz in der Wandaucherei durch die Tschschowlowitz nicht auf Wahrheit.

Dieser halbamtlichen tschschowlowitzischen Erklärung steht eine Erklärung gegenüber, die der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Molotow, auf der Parteikonferenz abgab. Es seien jetzt gerüchelt, daß die Unterfertigung der deutsch-japanischen Allianz in der Wandaucherei durch die Tschschowlowitz nicht auf Wahrheit beruhe.

### Hindenburgs Name verfehrt angegeben.

Sahms Antrag zur Volkswahl.

Überbürgermeister Sahm hat in Fortführung seiner Aktion für die Wiederwahl des Reichspräsidenten von Hindenburg an die Reichspräsidentenwahlkommission geschrieben, in dem er eine Bitte darlegt, von der Gründung des Ausschusses Kenntnis gibt und die Unterbrechung der Presse für die Interzessionswerbung erbitet, die nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Vorlage eines neuen Wahlgesetzes erforderlich ist.

Da Hindenburg die durch Sahm und seine Hintermänner betriebene Wiederwahl annimmt, ist allerdings bis heute noch nicht bekannt, die wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Sahm-Ansatzes fehlt also noch.

Hebräisch ist in den der Presse zu Veröffentlichung zugangenen Wählern des Antrages ein solches Versehen vermerkt, das sich nachträglich richtiggestellt wurde: Der Name des Reichspräsidenten ist verfehrt angegeben, daß unter allen Umständen der Vorschlag zu beheben ist.

„Ich es nicht ein Hindung.“ Überstelt sich ein wenig Zeit zu verstreichen und Briefe mit lateinischen Wuchstaben schreiben: Da wäre wohl eine Steuer wert!!!

„Ich habe gehört, daß Menschen mit angemessenen Schräppchen immer Glück haben. Wenn das wahr ist, dann sollte man die Glücklichen bezeugen, sie werden es am leichtesten verdienen.“

Seine Unterbrechung der Unterbrechung. Der Rektor der heftigen Landesunterbrechung teilt mit: Immer wieder werden Gerüchte über die angebliche Auflösung der Universität Gießen verbreitet. Diese Gerüchte sind unzulässig. Ueber hat die Reichsregierung die Auflösung der Universität Gießen verlangt, noch hat die heftige Regierung jemals die Absicht gehabt oder geäußert, die Landesunterbrechung aufzulösen.

Sind; jedoch mehr in Herrn Dr. Sahm die geäußerte Bereitschaft noch in dem von ihm bezeichneten Wege der Bildung eines vorübergehend mitterparitätischen Ausschusses das geeignete Mittel für die Behandlung der Reichspräsidentenwahlfrage.

### Reichslandbund gegen Brüning.

Auf einer großen Kundgebung des Reichs-Landbundes in Berlin wurde nach dem Abrufen der Reichspräsidentenwahlkommission angenommen, die sich überaus scharf gegen die Politik der Reichsregierung ausspricht. Es besteht in ihr u. a.:

„Allen Vorschlägen und Warnungen des Reichs-Landbundes gegenüber hat die Reichsregierung in den beiden Brüning-Debatten die zur Rettung der Landwirtschaft erforderlichen Maßnahmen entweder überhaupt nicht oder zu spät oder unzureichend und lückenhaft ergriffen.“

Auf Grund des hart geklungenen Agrarindizes ist die Preispausen zwischen Agrar- und Industriepreisen seit 1921 um 9,5 auf 23,9 Proz. gestiegen, die Preisstellungen seien für die Regierung Brüning-Schiele vermindert. Sie beweisen, daß die deutsche Landwirtschaft bei dieser Regierung noch härter beunruhigt werden (für sich im Bericht der Entschädigung ein Ausbruch, den wir wegen der Notverbreitung nicht bringen können) sei, als in den Jahren zuvor.

In einer Rede betonte der Erste Präsident des Reichs-Landbundes, Graf Kallenberg, außerordentlich ernst die Gefahr einer Ernährungskrisis im Winter 1922/23 nach der Herbstmonat 1922, da Auslandsimport zum Einkauf ausfalliger Nahrungsmitel fehlen und die deutsche Ernte nicht ansetzen werde, wenn die Bauern nicht die notwendigen aber vorläufig fehlenden Gelder für ansetzende Düngung, für Saatgut und Pflanzungsarbeiten erhalten.

### Keine Schlachtfleuer.

Der Hauptauschuss des Preussischen Landtages beschloß heute, die im Antrag der Deutschen Fraktion und der Wirtschaftspartei gegen die Einführung einer Schlachtfleuer in Preußen. Die Redner sämtlicher Fraktionen traten sich kurz gegen die Schlachtfleuer aus. Darauf wurde der Antrag der Deutschen Fraktion einstimmig angenommen.

Der bisher der Wirtschaftspartei angehörige preussische Landtagsabgeordnete Mentz ist zur Deutschnationalen Volkspartei übergetreten. Wenn nur jedoch an Stelle von Mentz ein Mitglied des Reichstages der Wirtschaftspartei ausgetauscht werden könnte.

Aus Genf wird gemeldet: Der Ordnung- und Unterbrechung der Wirtschaftskonferenz wird von 600 Politikern befohlen; von dieser tragen 200 Mitgliedschaft. Sie sind durch 10 Kantone gestellt worden. Die Gesamtsatz der anwesenden Mitglieder und Mitglieder der 64 Delegationen ist nunmehr amtlich auf 5027 festgestellt.

Mit Rücksicht auf die Lage im fernem Osten hat nach einer Meldung aus Washington der Staatsauschuss des Reichs-Landbundes die Reichspräsidentenwahlkommission in Höhe von 20 Millionen Dollar antrag gestellt.

and solche — find meist schon längst vom Winterium gerührt und aus irgendwelchen Gründen abgeholt worden, und die schlichten oder unglücklichen... Da medel sich ein altes Wittererden.

„Ich habe gehört, daß Menschen mit angemessenen Schräppchen immer Glück haben. Wenn das wahr ist, dann sollte man die Glücklichen bezeugen, sie werden es am leichtesten verdienen.“

Und die Leute mit den angemessenen Schräppchen haben wirklich Glück: Die Ohrläppchenfeuer wird nämlich nicht eingestiftet. Artur Schubert.

### Sonnenaufgang in der Hochspannungsleitung.

Wissenschaftliche Ergebnisse haben die Untersuchungen ergeben, die man an Hochspannungsleitungen vorzunehmen hat. Es geht, die seitliche Verteilung der Ladungen zu ermitteln, die nicht auf Gemittereinflüssen beruhen. Dabei stellt sich heraus, daß 70 von Hundert aller Störungen auf die Zeit von 20 Minuten bis einer Stunde vor Sonnenaufgang entfallen. Die Gründe hat man noch nicht festgestellt. Die Ursache Vermutung geht dahin, daß die in der Atmosphäre liegenden Wolken, die bei Anbruch des Tages aufsteigen, die Störstrahlung, die die Hochspannungsleitungen durchdringen, die besonders bei schmalen Isolatorenüberschlägen auftreten, eine Seite fördern, die andere nach ist.

Seine Unterbrechung der Unterbrechung. Der Rektor der heftigen Landesunterbrechung teilt mit: Immer wieder werden Gerüchte über die angebliche Auflösung der Universität Gießen verbreitet. Diese Gerüchte sind unzulässig. Ueber hat die Reichsregierung die Auflösung der Universität Gießen verlangt, noch hat die heftige Regierung jemals die Absicht gehabt oder geäußert, die Landesunterbrechung aufzulösen.



# Neues vom Tage

## Gasunglück in einer zoologischen Handlung.

Nur ein 85jähriger Papagei blieb am Leben.

In der Zoologischen Handlung von Gröndler in der Albrechtsstraße in Berlin-Schlesig wurden durch ausströmendes Gas 85 Papageien, zwei Affen und ein Papagei sowie anderes Kleintier getötet.

Folsige Beamte, die durch Hausbesorher herbeigerufen worden waren, drangen in die Kammer ein und alarmierten die Feuerwehre. Die Ursache des Gasunglücks konnte noch nicht genau festgestellt werden. Man nimmt aber an, daß ein Schlauch undicht geworden ist.

## Drei Personen verbrannt.

Bei einem Brande in einem Kaffeehaus in Haag kamen in der Nacht drei Personen ums Leben. Unter ihnen befindet sich eine deutsche Hausangestellte, die das jüngste Kind des Hauses in Sicherheit gebracht hatte und dann retten wollte, was zu ihrem Tode führte. Die Mutter der Kinder und ein Hausknecht wurden vollkommen verbrannt aufgefunden.

## Abschinnens Kronprinzler in der Reichshauptstadt.



Die Ankunft des ungarischen Kronprinzen in Berlin.

Prinz László von Ungarn, der Sohn des kaiserlichen Prinzen von Rumänien, der sein Geschlecht von König Salomo und der Königin von Sabo ableitet, hatte auf seiner Europareise nunmehr auch den deutschen Reichshauptstadt einen mehrtägigen Besuch ab.

## Kollisionsunglück in der afrikanischen Wüste.

Die Kollision von Vorderen hat die Kunde des Abganges des französischen Zugs gegen, der mit zwei Geleitzern in Marokko zu einem Aufstand nach Wadgaogast aufzubrechen war, aufgefangen. Die Züge liefen nicht, daß sie infolge Brennholzknappheit in der Wüste stehen mußten. Sie verbrannten sich einer Seite zu nähern, nach der Richtung wurden sie schließlich den Standort angeben. Sie glaubten in der Gegend von Daddid zu sein. Daddid liegt im Norden der libanesischen Wüste.

## Entgleisung eines internationalen Schnellzuges.

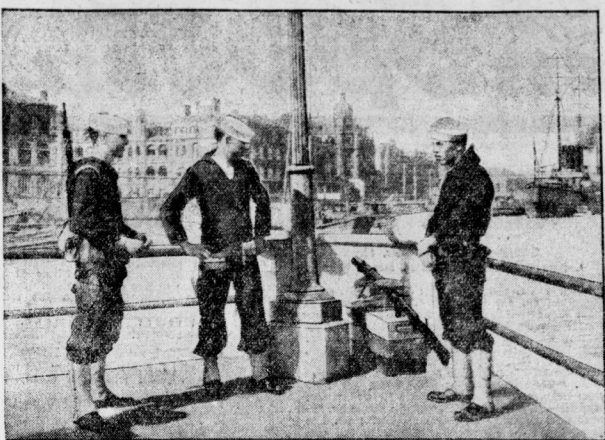
Der internationale Schnellzug Paris-Genève-Mailand ist bei Montecorn, südlich von Paris, entgleist. Der Führer wurde getötet und vier Verletzte verzeht.

Die Lokomotive stürzte um und die drei folgenden Waggons wurden durch den plötzlichen Anprall stark beschädigt und schoben sich zum Teil ineinander. Die Verletzten sind zum größten Teil an Wundstichverletzungen erkrankt. Der Zustand der Verletzten ist nicht bekannt.

## Auf der Hochzeitsreise abgeürzt.

Bei dem Dorfe Gandefa (Saraguna) stürzte ein kleines Sportflugzeug infolge dichten Nebels ab. Der Führer war ein Deutscher namens Albert A. G., der sich auf der Hochzeitsreise befand. Er und seine Frau kamen bei dem Unglück ums Leben. Hierzu nahm man an, daß es sich um den deutschen Kaufmann Eugen Ring handelte, der in Sevilla wohnt. Ermittlungen ergaben aber, daß Eugen Ring der Bruder des Verunglückten ist.

# An der Grenze von Krieg und Frieden.



Amerikanische Marineoffiziere an der Grenze durch die kämpfenden Parteien in Mexiko.

## Maskeierte Räuber auf einem Kostümfest.

Sie raubten die Kasse. — Wilde Jagd durch die Straßen. — Zwei Personen verzeht.

In Wilsdorf, in der Nähe von Altona, wurde am Abend bei einem Kostümfest ein toller Handstreich verübt. Einige Männer erschienen maskiert am Saalzugang und raubten die Kasse.

Zu milder Jagd wurden die Räuber verfolgt, und es gelang schließlich, einen von ihnen zu ergreifen. Die beiden anderen Täter konnten im Laufe der Nacht durch ein großes Polizeiausguck in ihren Wohnungen verhaftet werden. Bei der Verfolgung und bei dem Überfall kam es zu einer wilden Schießerei, bei der zwei Personen verzeht wurden.

Der Sportverein Wader hatte in Wilsdorf in einem größeren Restaurant einen Kostümfest veranstaltet. Die Gäste waren überfüllt, als plötzlich gegen 10 Uhr abends drei Männer erschienen, die schwarze Masken vor den Gesichtern trugen, aber in dem allgemeinen Maskestreben nicht weiter auffielen. Sie hellten sich neben den Kassierer und unterhielten sich anfangs mit ihm, bis die übrigen Gäste sich in das Innere des Saales zurückgezogen hatten. Jetzt richteten sie plötzlich Pistolen auf den Kassierer und forderten ihn auf, die eingekommenen Gelder herauszugeben. Der Kassierer stand anfangs an einer Wankenscheit und wehrte laudend ab.

## Der Suppentopf im Sklavenprozeß.

Herr Hoffmann trägt Papiertragen zu 25 Pfennig das Stück. — Seht hat ihm gar nicht geschmeckt.

Im Sklaven-Prozeß wurden am Montag die Zusammenhänge, die die Stadtbauverwaltung von den Sklaven erfahren haben, weiter erzählt. Dabei hielt der Vorsitzende des Stadtbauamts, Herr Schmidt vor, daß er 8000 RM. Nettogewinn und weiter 6000 RM. als Spesen und für Provisionsgebühren erhalten habe. Im Verlauf der Verhandlung kam es zu einer ergötzlichen Unterhaltung zwischen Hoffmann und Herr Sklave.

Hoffmann: „Ich habe überhaupt nicht gerne gekaut.“ Herr Sklave: „Dann habe ich Sie wohl verführt?“ Hoffmann: „Warum wollen wir uns eigentlich immer gegenseitig den Suppentopf vorhalten? Ich habe schon neulich eine Politische bekommen, auf der ein Suppentopf gemalt war.“ Herr Stadtbauamtsdirektor Hoffmann ist immer ein sehr bescheidener Mann gewesen, er trägt auch heute noch Papiertragen, das Stück zu 25 Pf. Herr Sklave: „Wenn jemand Papiertragen trägt, dann ist er überhaupt kein Bankdirektor.“ Unter allgemeiner Heiterkeit antwortete Hoffmann sehr erregt: „Herr Leo Sklave, das will ich Ihnen nur sagen, der Bankdirektor ist nicht im Papiertragen, der ist im Kopf!“

## Ende erst im Sommer.

Im Sklaven-Prozeß, der bereits am 13. Oktober begann, ist am Montag die Erweiterung über den Stadtbaukomplex zum Abschluss gebracht worden. Am Donnerstag wird das Gericht die beiden Sklaven zur gelegentlichen Kontroversen behandeln. In unterrichteten Kreisen rechnet man erst im Sommer, Juli oder August, mit dem Urteil.

## Und dann: 3 Wochen Küchelprozeß.

In Köln vor der Großen Strafkammer beginnt in Kürze der Vertragsprozeß gegen die beiden Kampfhänger des 1920 zusammengebrochenen Rühlens, die Brüder Kurt und Friedrich Meyer. Im Streitstand steht die größte bisher verurteilte Zertifikatsfirma, Hund 2000 Einzelgänger sind von dem gemaltigen Konturs betroffen.

Den Verbindlichkeiten von 24,5 Millionen Reichsmark stehen nur höchstens 4 Millionen Reichsmark Vermögenswerte gegenüber.

Das es zu diesem Zusammenbruch kam, lag zum größten Teil an einer verhängnisvollen Verletzung des Charakters dieses Konzerns und keines Aufbaues, der aus gemieteten Finanzleuten vollständig entgangen zu sein scheint. In dem Konzern wurde schließlich wie ein Kaufmannsunternehmen erblüht.

Der Prozeß wird wohl vieles zu klären haben, aber jedoch noch längere Zeit der Verhandlungen zu bringen. Es wird mit einer Verhandlungszeit von drei Wochen gerechnet.

## Refordbesuch der „Grünen Woche“.

Nachdem schon der Eröffnungssamstag der „Grünen Woche“ in den acht Anstehungspunkten am Kaiserdom in Berlin einen die vorjährigen Ziffern erreichenden Besuch gebracht hat, besorgte auch der Sonntag mit einem neuen Refordbesuch, daß das Interesse für die größte landwirtschaftliche Messe weiter gewachsen ist. Fast das Drittel der Teilnehmer, meist nachmittags, und abends völlig unversetzt. Von den 5600 Besuchern, die bis Sonntagabend die Eingänge passierten, waren schätzungsweise über die Hälfte Landpublikum.

## Drei Vornen stürzen in die Tiefe.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in der Sölgner Stadtpark bei der Verstellung der „Götterdämmerung“. Am letzten Auftritt des ersten Aktes stürzen die drei Vornen mit der Verletzung in die Tiefe. Dabei blieb eine Analyse an einem Ständer hängen, wodurch die drei Sängerinnen heruntergeschleudert wurden. Ein von ihnen erlitten die erste schwere Verletzung, während die beiden anderen unverletzt blieben. Der Vorfall blieb im Publikum unbemerkt.

# Die Stadt der organisierten Brandlegers.

Vor dem Schourgericht Chrbim in Pöhlmen wurde nach vierzehntägiger Dauer ein Prozeß zu Ende geführt, der in seiner Art wohl einzig dastehen dürfte. Es handelte sich um einen kleinen Prozeß, der bei Chrbim unter der Aufsicht der Brandstiftung vor ihren Richtern, 16 von ihnen wurden zu Kerkerstrafen in der Dauer von zwei Monaten bis zu zwei Jahren verurteilt.

**Höllisch war seit Jahren der Schrecken aller Berufsangehörigen.**  
Es brannte und brannte. Der Verdacht der Brandstiftung war von vornherein begründet, denn die brennenden Objekte waren ausnahmslos gut versichert. Aber gegen wen sollte sich der Verdacht richten? Die halbe Chrbim war ja, wie sich nachträglich herausstellte, eine organisierte Gesellschaft für Brandstiftung in Vermögensübernahme. Die gesamte Zahl der Brandstifter wird niemals bekannt werden: 29 von ihnen konnte man fassen.

Die organisierte Brandlegersgesellschaft, der Bürger aus allen Kreisen angehörten, übte nach einem bestimmten Schema an; es gab einen richtigen Kalender hierfür, und wenn es so weit war, dann wurden in dem Jahr Brande bestimmter Art in aller Heimlichkeit erst die Möbel weggeholt. Man veranlassete Kurie, um den organisierten Mitgliedern einzulassen, wie sie sich bei behördlichen Untersuchungen zu stellen und was sie zu antworten hätten.

## Prozeß-Serien am den erschöpften Leoparden.

Die Erschießung des Leoparden wird jetzt eine Reihe von Prozeßen zur Folge haben. Der Besitzer, Herr Maler D. H. P. A. v. P. und der Direktor Waldorf sind beschuldigt, Schadenverletzungen gegen die Besorger anzutreten.

Nur den Kaiser v. Schraggen, der in macht dessen Nichtbeachtung geltend, daß sein Klient durch den Verlust des Tieres schwer geschädigt worden sei.

Er hatte angeblich Verträge mit mehreren großen Filmgesellschaften abgeschlossen, die den Leoparden zu Aufnahmen gebrauchen wollten. Die v. Schraggen besaß, hat er die Tiere immer gewarnt, Kinder in die Nähe des Leoparden zu bringen.

Er behauptet, daß der Leoparden keinem Ermordeten etwas getan hätte. Dafür will er auch den Beweis erbringen. Er behauptet weiter, daß Frau Schraggen mehrere Male von ihr zuvor getötet worden sei, das Kind mitbringen, wenn sie die Nähe des Leoparden konnte. Der Rechtsanwalt will gegen die Teilnahme sofort Beweise einlegen und weiter eine Klage auf Schadenersatz anstrengen.

Der Richter vor v. Schraggen führt sich geschädigt, fordern auch der Direktor Waldorf. Er behauptet, daß er der Aufforderung der Polizei, den Leoparden wieder unterzubringen, vollkommen Genüge geleistet habe.

Durch die Erschießung des Tieres ist aber auch sein Vorrat für weitere Vorstellungen nicht mehr zu gebrauchen.

Das Tier ist durch die Schüsse und durch das Nicht des Schmirers zu wild geworden, daß er nicht mehr wegen könne, mit ihm in einer öffentlichen Schaukassette anzutreten. Waldorf will sich dem Prozeß anschließen und ebenfalls Schadenersatz fordern. Er behauptet, daß er die Prozedur mit dem Kind durch den Leoparden für sich gewinnbringend ausnutzen wollte.

## Nach dem Genuß von Bohnen erblindet.

Vor einigen Tagen sind bei einem Ehepaar in Dieritzfel (Stargard), das eingewanderte Bohnen gegessen hatte, Verätzungserscheinungen aufgetreten, die sich zunächst in heftigen Schmerzen äußerten. Bald darauf wurden die Geschwüre gelandet. Die Verätzungen wurden in der Bonner Klinik gebrannt; jedoch hat man keine Hoffnung mehr, sie am Leben erhalten zu können. Inzwischen ist das Ehepaar erblindet und hat die Sprache verloren.

## Der Nordhese-Komplex.

Das Gericht beschäftigte sich im Pöhlmen-Prozeß mit dem sogenannten Nordhese-Komplex. Bekanntlich hatte die D. E. Bank der Nordhese-Industrie der Nordhese, der Nordhese-Industrie der Nordhese, einen 10-Millionen-Kredit gegeben, für den die D. E. Bank die Garantie übernommen hatten. Die Staatsanwaltschaft wirft nun Kassenheben vor, daß dieser Kredit in der Bilanz der D. E. Bank nicht in Ermittlung getreten sei und auch nicht in dem Prospekt aufgenommen worden wäre.

Kassenheben förderte dem Gericht gegenüber die Entwicklung der Nordhese-Industrie. Diese sei mit einem Kapital von 17 Millionen gegründet worden und habe die Hälfte der Summe benötigt. D. E. Bank sei zu 70 v. H. daran beteiligt gewesen, er selbst habe den Rest im Aufführungsstil geführt.

Sodann schloß der Angeklagte, wie es zu dem 10-Millionen-Kredit gekommen sei und wie bei Verletzungen über die Verlagerung des Nordhese-Kredits durch den D. E. Bank eine Ausschüttung der D. E. Bank verlangt wurde.







Betriebseinschränkung im Gesellschaftshaus.

Senna. Die Leitung des Ammoniakwerks plant aus ... Betriebseinschränkung im Gesellschaftshaus.

Telegraphenbricht gestohlen.

Sahren. Am 26. Januar hat die an der Bahnstraße ... Telegraphenbricht gestohlen.

Errichtung eines neuen Diatonissen-Mutterhauses.

Elbingen. Der Deutsche Gemeinschafts-Diatonissen-Verein ... Errichtung eines neuen Diatonissen-Mutterhauses.

Jagdpatchermäßigung.

Cherchleben. Die Gemeinde hat die Jagdpatcher ... Jagdpatchermäßigung.

Niedererschläge im Januar.

Gottens. Im Monat Januar hatten wir nur sechs Schneetage ... Niedererschläge im Januar.

Wer ist die Lote?

Diebsritz (Wansleben). Auf der Eltern-Kindertage ... Wer ist die Lote?

Selbstmord eines Falschhirnpoliers.

Kassel. In Oberkirchen hat sich der dort beherrschende ... Selbstmord eines Falschhirnpoliers.

näheren. Erst bedauerte Stimme, die war es ...

„Ja, noch ziemlich weit! Aber warten Sie ...“

„In bedauern Augen blühte es triumphierend ...“

„So lassen Sie Gohna nur schmecken!“ ...

„Und Sie sind das ganze Jahr hier oben, ...“

„Was hab' Sie vorhin g'laubt? ...“

Aus dem Anhalter Land.

Fabrikbrand.

Herb. In der Nacht zum Sonntag brannte das große ... Fabrikbrand.

Stromverbilligung.

Naumb. Das Elektrizitätswerk Bitterfeld hat die Strompreise ... Stromverbilligung.

5 Wälder festgenommen.

Comarleben. Sonntag mittags gelang es dem ... 5 Wälder festgenommen.

Forstarbeit für Erwerbslose.

Höhen. Anlässlich der Beratung des Staatshaushalts ... Forstarbeit für Erwerbslose.

138 Bewerber um die Bürgermeistertelle.

Wühlberg (Gib). Von den 138 Bewerbern um die hiesige ... 138 Bewerber um die Bürgermeistertelle.

Am das Frankfurter Sängerkreis.

Veipitz. Man wird sich erinnern, daß die ... Am das Frankfurter Sängerkreis.

Arbeitsnachkunft, dem wird's net langweilig.

„Ich möchte sie fast beneiden, liebes Fräulein ...“

„Dann aber möchte sie Hedwig voll ihren Blick ...“

„Sie freilich! Ich hab' ich an Gohna, sogar an ...“

„Hörten Sie! Sie lauchten jetzt!“ ...

„Julia hätte das Weib woraus an. Sie hätte ...“

„Was hab' Sie vorhin g'laubt? ...“

der höchsten Fortschritte sind ...

Selbste Jagdgast des Herzogs.

Hallenstedt. In der Waldenlamkeit des ... Selbste Jagdgast des Herzogs.

Herb. (Schwinder). In diesen Tagen ...

Niesdorf. Von zwei hiesigen ...

Dröbenbaum. (Zuacneilung) ...

unter keinen Umständen von den einzelnen ...

Holz-Auktionen und Brennholzverierungen.

Wittmoos, den 2. Februar, 2 Uhr, in der ... Holz-Auktionen und Brennholzverierungen.

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Herb. Vorabend 11 Uhr ...

Mord?

Hoba. Die Heidefelds. Am 21. Jan. ... Mord?

Ein deutscher Student Preisträger beim Nord-Cecil-Friedenswettbewerb.

Burg. Wie aus England berichtet wurde, ... Ein deutscher Student Preisträger beim Nord-Cecil-Friedenswettbewerb.

Dolan. (Die Mähe verriet den ...)

Dolan. (Schulamtliche.) Die ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...

Dolan. (Bismarck.) ...



ALS „SPEZ“ IN RUSSLAND ERLEBNISSE EINES DEUTSCHEN INGENIEURS IN DER SOWJETUNION

VON JOHANN PHILIPP

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nun, er hat sie nicht. Und deshalb ist sein Ort die Hofstraße. ... Lieberall um Wäutern und Zielungen aufstehen, sind die Hofstraßen Gegenstand besonderen architektonischen Ehrgeizes.

Auch ich glaube, das eine gute Maßigkeit in architektonisch schöner Umgebung noch besser mündet als etwa in einer Stadt. ... Ich habe über die Arbeiterernährung ein ganz anderes Bild bekommen.

Auch mit banten auf unserer Bauweise eine große Spezialität. ... Ich habe über die Arbeiterernährung ein ganz anderes Bild bekommen.

der Bauart baut er sich auf die Strassen. ... Darüber kann ich ihm natürlich seine Auskunst geben, aber in seiner Heimat war er schließlich Anwalt, wohlhabender Bauer auf eigenem Grund und Boden.

Es steht ihm das Herz ab, er muß es mit fagen. ... Doch ich komme er nicht zu Wort. Gleich geht, fast wie einen Stein, werden mir mehrere der Bauern das Wort entgegnen: „Nolite!“ - „Nolite!“

Ich rüde, beschwichtigend: „Ja, weiß ich - aber das ist doch freiwillig. Stalin selbst sagt in einem Brief ...“

Ich komme nicht zu Ende. „Du bist verheiratet?“ ... „Inwiefern?“ ... „Sie sind ein sehr interessantes Paar.“

„Inwiefern?“ ... „Sie sind ein sehr interessantes Paar.“ ... „Doch ein Erinnerungsbild melde ich sich.“

„Doch ein Erinnerungsbild melde ich sich.“ ... „Wochenlang sollen in langen Sommermonaten des Jahres 1930 die jungen Winterkinder ...“

„Wochenlang sollen in langen Sommermonaten des Jahres 1930 die jungen Winterkinder ...“ ... „Was ist ein Anlauf? Ein Bauer, der lüwiel ...“

Zwei Schwestern werden glücklich

Roman von Helma von Hellermann

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Heimlich hatte sie sich ein Verlobung der Ehegraphie verschafft. ... Sie nahm er in der ersten Stunde der Nacht oder der ersten Morgenandacht.

Sie nahm er in der ersten Stunde der Nacht oder der ersten Morgenandacht. ... Da brach der unterenährte, gequälte Körper zusammen.

Doktor Abt sie zu einer Bekannten, einer hübschgeigen, feinen Frauwitwe, die mit ihrem hübschen, hübschen Kind die junge zukünftige Hausgenossin begrüßte.

Wunderlich wurde das Zusammenfallen. ... Zwei Jahre nur dauerte das häßliche Jähel. ... „Kannst du mir die Wohnung besellen.“

„Kannst du mir die Wohnung besellen.“ ... „Eine Gehaltsaufbesserung ermöglichte den beiden Besuch, wenn freilich die beiden Schwestern endlich wieder zusammen.“

„Eine Gehaltsaufbesserung ermöglichte den beiden Besuch, wenn freilich die beiden Schwestern endlich wieder zusammen.“ ... „Ein fest, wo Brigitte foment war, daß sie zur Unterhaltung des kleinen Kindes beitragen sollte.“

es bei dem mageren, feingliedrigen Boden vornehmlich kann gegeben. ... Er muß antworten. Das Gegeben, nicht der Vete, wäre nun eine Heilungsgeize.



Kreistagung der Kanufahrer.

Stimmung des Obersee-Kreises im Deutschen Reich. ... In dem eigentlichen Hauptverhandlung, bei der 50 Vereinsmitglieder 57 Vereine mit rund 9000 Mitgliedern vertreten, wurden die Beschlüsse des Vorstandes angenommen.

Immerhin wurden von den Mitgliedern der Kreisvereine auf den Kanuten anderer Kreise und im Ausland 30 Starte unternommen und davon 17 Siege, darunter 1. Deutsche Kanufahrt (Kurt Noth) erzielt.

Jährliche Auslandsfahrten konnten im Herbst-Verkehr durchgeführt werden. ... Es wurde beschlossen, eine Unfallversicherung für alle Kreismitglieder einzugehen.

Die reiflichen Postaleonei. ... Nachdem wir gehen die Segner der drei Segner geworden sind, wurde nach dem Ende der Postaleonei mitgeteilt haben, liefert wir heute die Postungen der übrigen noch zur Teilnahme berechtigten Mannschaften los. Es bietet:

Planen vorbestimmt in Kassenförmig gefaltet, doch wurde das Spiel für letztere nicht genehmigt, da ein unbedachteter Fehler in der Zeit mitgewirkt hat. ... Die Wettspieltage beginnen am 20. März feiert.

ein süßes, blaßes Madengestalt, dessen wunderliche Bräunungen ihn durch einen Tränenflügel hindurch ansahen. ... „Wäre es nicht möglich, eine Ehegelenkheit zu erlangen, Herr Schaffner?“

„Wäre es nicht möglich, eine Ehegelenkheit zu erlangen, Herr Schaffner?“ ... „Der nicht, brümmelte antwortlich: „Nimm leben!“

„Der nicht, brümmelte antwortlich: „Nimm leben!“ ... „Ein hübsches Strammzucken des Herrn am Fenster, dem ein knapper Verneigen folgte.“

„Ein hübsches Strammzucken des Herrn am Fenster, dem ein knapper Verneigen folgte.“ ... „Die blasse Dame hatte die Handfläche ausgezogen, an schmalen weißen Fingern hielten sich kostbare Ringe.“

Teiler ist das gar nicht so selbstverständlich. ... die zweite und am 3. April die dritte Runde. Die Fortschrittsliste ist am 17. April und das Ergebnis am 8. Mai abgetragen worden.



DL. Bilderdienst.

Um vielfachen Wünschen der Vereine auf Lieferung von guten literarischen Bildern für den Arbeitsausgang in Arbeitsstunden nachkommen, wird ab 1. März ein DL-Bilderdienst herausgegeben.

Die Deutsche Literatur und der Bilderdienst-Beruf liefern zu diesem Zweck aus ihrem reichhaltigen Material zu je einem, je nach dem Bilderdienst eine monatliche Sendung von 12 Einzeldrucken aus allen Gebieten des Deutschen Reichs in der ungefähren Größe einer halben und ganzen Seite der Deutschen Zeitung.

Die Bilder werden für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. Die Bestellung muß auf mindestens ein halbes Jahr ausgehen und zur Vereinfachung nach Möglichkeit auch für drei, sechs oder neun Monate bestellt werden.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung. ... Die Bilderdienstung wird für die literarische Zeitung, die Verbreitung der Bilderdienstung auf dem Verbandswege sehr fort sein muß, nicht für den Bezug des DL-Bilderdienstes auf monatliche Bestellung.

**Stadt-Theater**  
 Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Raub der Sabinerinnen**  
 Schwan v. Fr. u. P. v. Schönthan.  
 Mittwoch 20-23 Uhr  
**Die Blume von Hawal**  
 Operette von P. Abraham.  
 Zahltag der 4. Stammk.-Rate erbeten.

**Bella Siris**  
 die weltberühmte norwegische  
 Tanztragedin  
**trifft am Donnerstag**  
 mit ihrem Flugzeug zu einem  
 kurzen Gastspiel  
**in Halle ein**  
**C.T. Riebeckplatz**

**Walhalla**  
 Letzte 3 Tage!  
**Hoheit tanzt Walzer**  
 Voranzeige  
 Ab Freitag, den 3. Februar  
 kurzes Gastspiel  
 Sergej Abramovic  
 Kammeränger v. d. Staatsoper  
 Wien, in Lehars Operette  
**Der Zarewitsch**  
 Vorverkauf ab morgen

**Capitol**  
 Lanchstraße Straße 1 - Telefon 39440  
 Nur noch heute und morgen  
 der sensationelle Großtonfilm  
**Trader Horn**  
 Der Afrika-Tonfilm  
 Beginn: 4.10 u. 20.8.30

Nicht übersehen!  
 Morgen, 20 Uhr, Saal der  
 Loge zu den drei Degen  
 Die glänzendsten Urteile  
 der Weltpresse! Zukunft  
 Deutschlands! Was bringt  
 1932? Karten bei H. Hofmann

**Restaurant zur Börse**  
 Marktplatz 8.  
**morgen Schlachtfest.**

**Coburger Hofbräu**  
 Mittwoch, 3. Februar  
**Schlachtfest**

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in  
 Weipzig:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 19:30-22:30 Uhr:  
 Der fliegende Holl.  
 Altes Theater in  
 Weipzig:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 20:15 Uhr:  
 Demons Glück und  
 Untergang.  
 Operetten-Theater in  
 Weipzig:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 20 Uhr:  
 Das Hollandweibch.  
 Stadt-Theater in  
 Regensburg:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 20 Uhr:  
 Zitiom.  
 Stadt-Theater in  
 Korbweiden:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 20 Uhr:  
 Sagt ihn  
 ein Mensch.  
 National-Theater in  
 Weimar:  
 Mittwoch, 3. Febr.,  
 19:30-19:45 Uhr:  
 Hundert Tage.

**Saaltheater**

Morgen Mittwoch  
 Das Masken-  
 fest  
**„Maske u. Schminke“**  
 Kaffe- u. Konzert  
 Telchmann  
 Donnerstag  
**Tanz- u. ee**  
**Kurhaus**  
**Bad Wittkind**  
 Mittwoch, den  
 3. Februar 1932  
 nachm. 4 Uhr  
**Unterhaltungsmusik**  
 Leitung:  
 Hermann Behr.

Zemmenhof, Dorf. 8.  
 Kochschloß, 4 I. 1.

**Wollen Sie ein Haus kaufen?**

Wohnhaus, Ge-  
 schäftshaus, Villa  
 oder Garten?  
 Oder wollen Sie  
 verkaufen?  
 Leicht, billig und  
 schnell kaufen und  
 verkaufen Sie alle  
 Arten von Grund-  
 stücken und Ge-  
 bäuden durch eine  
 kleine Anzeige in  
 der S., die auch  
 nur geringe Kosten  
 verursacht.

**Bella Siris**  
 kommt!

**Ritterhaus Lichtspiele**  
**Morgen Mittwoch Fest-Premiere**  
 Mitteldeutsche Uraufführung  
 unter persönlicher Anwesenheit der beliebten  
 Darstellerin und Sängerin des deutschen Tonfilms  
**Trude Berliner**  
 Prinz Karneval schwingt das Zepter in der  
 von süßer, bezaubernder und launiger  
 Walzer- u. Liebeseligkeit getragenen  
**Faschings-**  
**Tonfilm-Operette**  
**Wüchlaucht**  
**amüsiert sich!**  
 Ein lustiges Operetten-Abenteuer aus der Residenz Irgendwo, wo die Prinzessin  
 Herzensorgen, der Fürst nie Langeweile hat und wo die entzückendsten  
 Melodien zu Hause sind.  
 Hauptrollen:  
**Lien Deyers** das unvergeßliche Seelchen als Prinzessin  
**Trude Berliner** als charmanter Star / Georg Alexander als lecher  
 vom Hoftheater  
**Hans Junkermann** | **Tibor v. Halmay** | **Else Reval** | **Karl Platen**  
**Arthur Guttman** schrieb die Musik der reizenden Schlager:  
 „Für die große Liebe hab' ich keine Zeit...“ — „Ich bin verliebt in jede Frau...“  
 „Wenn Männer schauen nach schönen Frauen“ — „So heiß küßt man sich nur in Barcelona“  
**Trude Berliner**  
 trifft am Mittwoch, dem 3. Februar, 4.51 Uhr  
 in Halle ein und ist Mittwoch und Donnerstag  
 in jeder Vorstellung anwesend. Die Künstlerin  
 gibt bereitwilligst Autogramme.  
 Ehren- und Freikarten an diesen beiden Tagen ungenüß



**Wer lacht**  
**am**  
**9. Februar?**

**Logensaal**  
 Albrechtstraße Nr. 6  
**Schallplatten-Konzert**  
 auf „Elektrola“  
 Neuheiten aller führenden Marken  
 Eintrittsausweise bei  
**B. Döll**  
 Pianohaus  
 Große Ulrichstraße 32-34  
 Eintritt frei!  
 Garderobe bitte abzugeben!

Die auf Donnerstag, den 11. Febr. 1932  
 im „Hotel Stadt Hamburg“ in Halle a. S.  
 abzunehmende  
**ordentliche Generalversammlung**  
 wird auf  
 Freitag, den 3. Februar 1932,  
 vormittags 11.30 Uhr, verlegt.  
 Die Tagesordnung bleibt unverändert.  
 Sämtliche, den 1. Februar 1932,  
 der Vorstände des Aufsichtsrates der  
**Wiktien-Walzlager Könnern**  
 Fr. Heinrich.

**Achtung! Hausbesitzer!**  
 Wir reparieren jetzt Ihr Dach oder decken  
 es um für die Hälfte des normalen Preises  
 für gute und saubere Arbeit wird garan-  
 tiert. Material kann geliefert werden.  
 Angebote unter C 2077 an die Expedition  
 dieser Zeitung.

**Rundfunk am Mittwoch**  
**Leipzig**  
 Wellenlänge 2693 Meter.  
 6.30: Aufnahmestunde; geleitet von Arthur Söf.  
 8.10: Musikalische: Schlager (Schallplatten).  
 8.30: Bericht der Hausfrau.  
 10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
 10.45: Wetterbericht, Verkehrsamt und Tagespro-  
 gnose.  
 11.00: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Nachrichten.  
 12.00: Wetterbericht, Wasserstandsänderungen und  
 Schiffsverkehr.  
 12.10: Mittagskonzert. Leipziger Eisenbahner.  
 Dirigent: Theodor Blumer.  
 Beginn: 13.00: Wettervorhersage, Presse- und  
 Verkehrsamt.  
 14.00: Erwerbslosenamt.  
 15.30: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Studienreise durch England.  
 16.30: Militärkonzert von Königsberg.  
 17.45: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
 17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.10: Radiogastlicher Punkt.  
 18.25: Sprachunterricht. Zielmäßig.  
 18.55: Wir geben Auskunft.  
 19.05: Mittelschulamt als Rundfunkzentrum (III).  
 19.30: Musikkonzert. Das Leipziger Einflö-  
 scher. Dirigent: Fritz Heit. Solist: Hans  
 Einjohse, Dresden.  
 20.00: Kölner Karneval.  
 22.00: Jägerzeitung.  
 22.10: Nachrichtenabend.  
 Anschließend bis 23.30: Tanzmusik.  
**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1685 Meter.  
 6.30: Aufnahmestunde; geleitet von Arthur Söf.  
 Anschließend bis 8.15: Wirtschaft. — Während  
 einer Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirt-  
 schaft.  
 9.00: Berliner Schulfunk.  
 9.35: Vortrag im Erwerbsleben; Harry Grotzmann.  
 10.10: Schulfunk.  
 10.45: Reichliche Nachrichten.  
 11.30: Vortag für praktische Landwirtschaft. Tierrecht  
 und Viehhaltung; Ob-Landwirt-Rat Schmidt.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 Anschließend: Schallplattenkonzert.  
 Anschließend: Berichterstattung des Wetterberichtes  
 für die Landwirtschaft.  
 12.55: Neueste Zeitungen.  
 13.30: Reichliche Nachrichten.  
 14.00: Konzert.  
 15.00: Jugendbühne. Musikalische Bühnenorgel. Jahr-  
 marschmusik in der guten alten Zeit; Schrift-  
 steller.  
 15.30: Wetter- und Börsenberichte.  
 15.45: Frauenbühne.  
 16.00: Radiogastlicher Punkt.  
 16.30: Hebräer. des Nachmittagskonzertes Königs-  
 berg.  
 17.30: Die geistliche Bedeutung der natürlichen  
 und politischen Grenzen; Generalmajor a. D.  
 Prof. Dr. Sauerhahn.  
 18.00: Moderne Horliken- und Wäpflingerlieder  
 Fr. Wadenfen.  
 18.30: Hochschulfunk.  
 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 19.00: Stunde des Beamten. Vermählungsreform in  
 Theorie und Praxis; Bürgermeister a. D. Gep-  
 len.  
 20.30: Nachrichten des Tages; Geh. Justizrat Prof.  
 Dr. G. Sellhorn.  
 21.00: Aus der Reichshalle. Klein-Tanz: Karneval.  
 22.30: Wetter-, Tages- und Chroniknachricht.  
 Danach bis 23.30: Aus dem Warmbier in Good  
 Afternoonkonzert des Frauenchöreins bei der  
 fünftägigen Parteiverammlung Berlin. Tanzmusik.

**Winterhilfe-Lotterie**  
 17. u. 18. Februar 9. bis 14. März  
 Lose 1 RM • Doppellose 2 RM  
 gültig für beide Ziehungen  
**60222 Gewinne u. 2 Prämien I. Gesamtwert von**  
**625000 RM**  
 darunter  
 Höchstgewinn 200000 RM  
 1. Doppellose 100000 RM  
 2. Hauptgew. 60000 RM  
 2 Prämien 40000 RM  
 4 Hauptgew. 20000 RM  
 4 Hauptgew. 10000 RM  
 Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar  
 Porto und 2 Gewinnsteine 50 Pf

**Glücksbrief 5** m. 5 Doppellosen  
 sort. u. versch. Text. 10 Pf  
**Glücksbrief 10** m. 5 Doppellosen  
 sort. u. versch. Text. 20 Pf  
 in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen  
**H. C. Kröger A. G.** Bank-  
 geschäft  
 Berlin W 8, Friedrichstr. 192-193  
 Fernspr. A 1 Jäger 2233 | Postfach Berlin 215

**Lotterie-Einnahme Arndt,**  
 Leipziger Straße 33.

**Dauerbezug**  
 sichert  
 den Bezuhern der  
 SAULE-ZEITUNG  
 den Anspruch auf  
 die kostenlos  
 Unfallversicherung  
 Diese beträgt  
**RM. 500**  
 bei lückelichem Anteil  
**RM. 1000**  
 bei durch Anteil ver-  
 urs. Gesamtinvalidität  
 Anzahlung erfolgt gemäß den  
 Bestimmungen sofort, wenn die  
 „Saule-Zeitung“ vor dem Schä-  
 densereignis 3 Monate fortlaufend  
 bezogen wurde. — Die Bestim-  
 mungen können kostenfrei vom  
 Verlag angefordert werden. —  
 Die doppelte Summe wird ge-  
 zahlt, wenn der Vertragsteller seit  
 mehr als 3 Monaten auch Be-  
 zieher der „Mitteldeutschen Illu-  
 strierten“ war. — Die Versicherung  
 erstreckt sich auf beide Ehegatten.





Almer Goethe.

Jetzt wird uns erst im Goethe-Jahr... Mit frohem Lof, bewußt, Was er an Großen doch für wahr Dereinst entbehren muß!

Er hatte nie durch Telephon Und hat nie ferngeseht, Er hat auch nie, lachend sich weh, Ein Auto selbst gefahren.

Die Psychoanalyse war ihm, wie der Zerkow, fremd. Mit frohem Lof, bewußt, Was er an Großen doch für wahr Dereinst entbehren muß!

Er hat den ganzen langen Pantl Geschrieben — nicht getupft! Und ohne Akzent gehalten Und keinen Satz gewippt.

Nie fährt er einen Rohrbohrer Mit seiner Frau von Ziel, Und ohne Synopse verließ Sein rätselhaftes Bett.

Der Letzte aus dem A.O.K.-Prozeß.

Aus dem großen Prozeß gegen die drei Untere angeklagten, aber freigesprochenen früheren Leiter der A.O.K., Pfeiffer und Kleemann, ist nur noch als Zeugen der frühere Hotelbesitzer H. Busch aus Eudorode übriggeblieben.

Da die Kommission der A.O.K. die Befragungsmöglichkeit des Hotels prüfte, denselben Standpunkt vertrat — es hätte sonst vielleicht ein Verweis gedroht — verzerrte die Strafammer Halle den Hotelier, einen unbefragten Mann, wegen Betruges an 6 Monaten Gefängnis, nachdem die erste Instanz sogar erst 1 Jahr erkannt hatte.

Die Berufung wurde verworfen.

Ein seltener Fall!

Heiratschwindlerin erhält Zuchthausstrafe.

Die Bräutigame der Agnes Berta.

Wollte sie die Geschlechtsgenossen rächen, die ihren Betrugsverpfehlungen von Hochzeiten nach Zerstören wollte sie die Gleichberechtigung des weiblichen Geschlechtes durchsetzen, als sie hier in den Monaten April und Mai vorigen Jahres die Rolle einer Heiratschwindlerin spielte?

40 Jahre ist die Frau Agnes Berta — wir müßten sie schon mit ihrem Vornamen kennen — denn ihr geistlicher Ehemann hat ihr die Führung seines Namens unterlassen. Zehnjährig ist sie verheiratet wegen Diebstahl, Berta, Unterschlagung, Urkundenfälschung, einige Jahre dazwischen ist sie verurteilt geblieben, aber dafür kann sie jetzt als fleischliche Strafe sogar mit 1 Jahr 6 Monaten und 1 Woche Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust antworten.

Sie erklärte sofort sie nehme die Strafe an; im Grunde genommen ist sie ein armseliges Geschöpf, das sich wohl vor dem Leben in der Freiheit fürchtete und in der Strafhaft vor sich selber gescheut fühlt. Wir hoffen wieder in das Leben hinausgeworfen zu sein, die Strafe ist allerdings auch die ihr angebrochene Vorentscheidung.

In 2-3 Wochen hatte sie hier in Halle 4 Bräutigame. Sie zog auch immer zu ihnen, verweilte aber noch 2 bis 3 Tagen, sie trat häufig auf, sie hatte 10000 Mark Vermögen, sie habe eine Bankwirtschaft mit 5 Pferden geerbt und ähnliches, aber es fehlte ihr das Notwendige, einen Mann länger an sich zu fesseln und ihn mit komplizierten Phantasiegeoiden an der Nase herumzuführen. Es

war sicher die Furcht vor der baldigen Aufdeckung ihres Schwindels, die sie flüchten ließ. Es fing mit einer Heiratsanzeige in der Zeitung an. Junge, hübsche Frau, unbescholten, mit Vermögen, möchte gern stand und Geld teilen mit. Auch Winter mit 2 Kindern angenehm.

Der erste Mann war ein Straßenbahnarbeiter, der dem sie sich als Elise Gfriebe botte mit 10000 Mark Vermögen antrat. 20. März gab er ihr für den Haushalt, aber sie pumpte auch als seine reiche Braut in der Nachbarschaft 4 Malchen Wein, Eier, einen Blumenstrauß, alles auf seinen Namen, und holte als seine Braut — er hatte sie in einem Abzählungsheft eingetragen, wo er ein Konto hatte — für 18,35 Mark verschiedene Waren zu ihrer Ansehung, eine Kleingeldscheine auch für ihn. Natürlich untertrieb sie als Gfriebe Vorbe. Am dritten Tage war sie fort.

Dem nächsten Bräutigam in Hündendorf nahm sie Koffer, Puppe, Blase, Mod, elektrische Platte mit, mit und 10 Mark. Den dritten in Schlettau schenkte sie geliebt zu haben, aber er hatte am nächsten, wo ihm nachher sie nur einen Schirm und eine Hose mit. Sie hatte sie anfangen zu fischen, die Arbeit beendete sie und schickte ihm die Hose wieder.

Für einen Dolmetscher, der Unterhaltungsempfänger war, bekam sie von dessen Sohn Wirtschaftliche, machte auf seinen Namen aber beim Vater für 30 Mark Schulden, und konnte bei der zukünftigen Schwägerin auf Pump 2 Sorten und 2 Bonbonieren, nach einer anderen Nachbarin für 18 Mark Geldschatzes aus der Taube und ließ sich von ihrer zukünftigen Stiefmutter, einer Verkäuferin, aus dem Geschäft für 11 Mark Ware bringen. Dieser wurden später die 11 Mark vom Gehalt abgezogen.

Da Frau Agnes von Anfang an gefählig war, bekam man leider die aussergewöhnliche Betrugsfaktanden vor dem Gerichte nicht als Zeugen zu Gesicht.

Die einzigartige Geschlossenheit des Stahlhelm, der allein im letzten Jahre...

...im Jahre 2000 neue Ortsgruppen gewachsen ist, beruht darauf, daß der Stahlhelm eine politische Bewegung auf landwärtiger Grundlage ist, zu dessen besonderen Vorzügen es gehört, der Führung unbedingtes Vertrauen auch in politischen Fragen zu gewähren. Der Stahlhelm lehnt es ab, selbst als Partei anzutreten.

Die Ausführungen des 2. Vorsitzers Wismas mit seiner grundständigen Stellungnahme fanden förmlichen Beifall und die ungeteilte Zustimmung der großen Führerverammlung, die auch von sämtlichen nachfolgenden Rednern bekräftigt und bestätigt wurde. Der Schluß der Tagung gefällte sich zu einem maßvollen Bescheidnis zum Ideengang des Stahlhelm und insbesondere zu Dankschreiben, zu einer verbindlichen Verpflichtung der einzelnen Führer, ein beständiger Redner zu werden, die Vertretung eines Delegierten an Dankschreiben bekräftigt, in dem die einzige unbedingte politische und politische Geschlossenheit gelobt wurde.

Durchführer mit Gefängnissen in der Straf-Anstalt.

Im Kleingeldwesen wollen sich der 33-jähr. Strafanstalt-Oberwachtmeister Rob. K. aus Halle keine ganz Besonderenlaufbahn verdienen lassen. Er schenkte der Halle ein Bestreben für die Gefängnisse, Halle wegen Diebstahl und Antzanterschlagung zu 4 Monaten und 2 Wochen Gefängnis. Mitternacht wurden zwei Gefängnisse, die unter 18. Anstalt in der Straf-Anstalt Halle gefangen hatten, der Frau Walter Benz, 35. wegen Diebstahl zu 1 Woche und der gleichaltrigen Wirtschaftliche Kurt G. zu 3 Monaten und 1 Woche Gefängnis wegen Diebstahl und Unterschlagung. Einmalige Kleingeldschloß.

Die Straf-Anstalten werden mit Arbeit beschäftigt; die beiden Angeklagten waren in der Ledernabenabteilung beim Stoffbau tätig. Unternehmens einer Firma, die im Arbeitslohn einen Verweigerer mit der Zeitung bestrafte hat. Den Erbschaftsbesitz vererbte aber ein Straf-Anstaltsmeister der Postgefängnis hat. Der Angeklagte K. ließ sich nun von G. einen der Firma gehörigen Koffer mit einem Rudrad zum Auswaschen bringen und später beimtragen. Das war der Diebstahl des Strafanstaltsbesitzes. Hierbei hatte G. Beihilfe geleistet.

Tagegen erlangte K. sogar amtlichen Besitz von Geldbörsen, die er in den Jellen der beiden Gefängnisse konfisziert hatte. Er nahm sie mit nach Hause. Seine Ansehung wollte sie später wieder anstellen, war zu unzulänglich. Gefangen waren die Geldbörsen von G., der eine von ihnen dem G. gegeben hatte.

Daher lag bei diesem Diebstahl vor.

Wo werden Felle angeboten?

In der Nacht zum Montag ist in eine Ledergerberei in der M. Klausstr. ein-gebrochen und ein anderer Pöbel-Gewerkschaftler, hauptsächlich schwarz und braun, geübelt worden. Es wird angenommen, daß das Leder irgendwo zum Kauf angeboten wird. Mitteilungen aus dem Publikum, die auf den Verfall vertraulich behandelt werden, erbitet das 2. Kriminalkommissariat in Polizeipräsidium.

Keine Verlegung des Volks-trauertages auf den Toten Sonntag.

Der Evangelisch-Soziale Kreisverband für die Provinz Sachsen schreibt an: ...Dezember der Abfahrt, den bisher am fünften Sonntag vor Neujahr (Sonntag Ne-

Führertagung des Stahlhelm-Landgaues.

Der Landbau Halle des Stahlhelm, dessen Organisationsbereich sich über fast 1000 Ortsschaften erstreckt, hielt am Sonntag im Stahlhelmklubhaus eine von mehr als 300 Stahlhelmländern besuchte Tagung ab. Diese fand unter dem Vorsitz des Landbauers, die Zielangabe des Stahlhelm in der nächsten Sitzung der Landesversammlung, der parlamentarischen Parteigruppen zu klären.

Der 1. Vorsitzende, Hauptmann G. W. G. sprach zu den Fragen der Ortsvereine und fand mit seiner Rede eine große Beifall. Die Beschlüsse der Landesversammlung, der parlamentarischen Parteigruppen, der Ortsvereine und die Aufstellung der Landesversammlung, die heute Landtagsparlamentarier werden. Der Stahlhelm werden den Vertretern des Reichswehrministeriums in Wien das Mandat für den Reichstag zu übergeben. Die Beschlüsse der Landesversammlung, der parlamentarischen Parteigruppen, der Ortsvereine und die Aufstellung der Landesversammlung, die heute Landtagsparlamentarier werden.

den Stahlhelm nicht der geeignete Mann, die Wiederwahl des Generalsekretärs zum Reichspräsidenten vorzubereiten.

Am Mittelpunkt der Tagung stand ein großangelegtes Grundständigliches Referat des 2. Vorsitzers Assmus über die Stellung des Stahlhelm zu den parlamentarischen Parteien und zu den Gruppen der nationalen Opposition im besonderen. Der Bericht wird sich durch feinsinnige politische Konklusion von keiner politischen Lebensparteilichkeit abbringen lassen. Er hielt seine ganze Aufgabe darin, alle nationalen Kräfte zu sammeln und zusammenzuschließen, die heute Deutschlands Hoffnungen seien.

Die Verluste, durch geschickte Preseemeldungen und sonstige Anstrengungen, sind weit zwischen den Stahlhelm und die politischen Parteien der nationalen Opposition zu treiben, werden auch finanziell lockern. Ein neues nationales Zentrum wird zu kommen, wenn das, was notwendigweise auf der rechten Seite zusammengeht, nicht durch feindselige Organisationskreise getrennt wird. Die Führerpolitik der nationalen Front bieten Gewähr dafür, daß gewisse Schichtschichten beteiligt werden. Wenn heute innerhalb der Gruppen der nationalen Opposition Schwierigkeiten und gelegentliche Spannungen vorkommen, so ist das nur ein Zeichen der starken Aktivität der einzelnen Gruppen, das aber im Hinblick auf die gemeinsame Zielsetzung nicht als tragisch zu nehmen ist.

Insbesondere sei der Oberbürgermeister Zahn (Berlin) durch sein in diesem Besondere Stahlhelmmitgliedige Einstellung (Verbot des Stahlhelmtages in Danzig) für

4 Tage Sensation! 195 295 395 495 Preise Kinder-Stiefel, Damen-Spangenschuhe, Herren-Haibschuhe, Herren-Stiefel. Verkaufszeitpunkt: 3.-6. Februar. HÖNIGSBERG nur Große Ulrichstraße 54 Mengenabgabe vorbehalten!



**„Ich weiß Bescheid.“**

Früher war ich einmal Vergnügungsrat in meinem Verein. Da gab es immer allerdings zu tun, wenn der Tag des Stiftungsfestes heranrückte und das große Festprogramm aufgestellt werden mußte. In jedem Stiftungsfest trübten sich mehrere Male den Kopf. Zudem lag mir als aufmerksamen Stützen die Antinomie von den umfangreichen Darbietungen zum 9. Februar und „Stadtstiftungsabend“ vor. Ich habe mich auf beiden Seiten nach Möglichkeiten umgesehen. Auf beiden Seiten mußte ich die künstlerische Leistung überdenken!

Den Mann, der am 9. Februar Vergnügungsrat spielt, benenne ich nicht. Ich frage mich das so vor:

Er sitzt in seinem Zimmer, das man ihm natürlich als die besten im Verein zugewiesen hat, und läßt sie alle 40 miteinander antreten. Selbstverständlich sind die Rollen längst verteilt. Aber nun kommt der Mann, der das Publikum durch seine einmaligen und faszinierenden Vorträge über den „Stadtstiftungsabend“ erheitern soll und meint, er wolle lieber eine Arie singen. Und jemand, der kein Gedicht noch einen Triller hinstimmen kann, dann sprechen sie alle 40 im Chor an den Herrn Vergnügungsrat, den sein Titel wohlklingend weniger Vergnügen macht, ein, und jeder hat einen besonderen Wunsch. Ich kenne das zur Genüge von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in meinem Verein ganz genau. Natürlich bekommt das ganze Festprogramm seinen Zeit und seinen Ort. In die Hand gedrückt, und wenn es an den Anfang anfangen will zu probieren, ist der Vergnügungsrat aus der Reihe geraten und hat ihnen die Verantwortung für die Szene mit der Martinstiftung in die Hand gegeben. Dann gibt es natürlich auch jemanden, der aus heiterem Himmel heraus erklärt, er könne nicht, er sei heiler, und das sind dann meistens diejenigen, die es überhaupt nicht weiß. Und wenn der arme Vergnügungsrat sich beißend dazu äußern will, wird er verlacht, er ist kein Mann.

Jedenfalls: Am 9. Februar wird sich das ganze riesige Programm reibungslos vor unseren Augen und Ohren abrollen.

Aber die Vorbereitungen dazu möchte ich nicht zu leiten haben. Ich weiß Bescheid.

- mer.

**Hans Finster verläßt Halle.**

Zu unserer nächsten Werbung, das Hans Finster, der Leiter der Chorleitung an der städtischen Musikschule, der sich aus gesundheitlichen Gründen ein Aufbruch in eine andere Stadt gemacht hat. Die hallesche Musikschule verlor durch seinen Abgang ein wertvolles Mitglied. Hans Finster hat sich seit seiner Zeit in Halle für die Musikwelt in Halle verdient gemacht.

**Trude Berliner im Ail.**

Anlässlich der mitteldeutschen Veranstaltung des Deutschen Musikbundes in Halle wird am 11. Februar die Trude Berliner, die Leiterin der Musikschule, in den Ail (Halle) zu Gast sein. Die Veranstaltung wird von der Stadt Halle in Zusammenarbeit mit der Musikschule durchgeführt. Die Trude Berliner wird einen Vortrag über die Musik im Ail halten. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos.

**Die Preisbildung für Möbel.**

Was wird geschrieben: Das sind die Bedingungen des Reichsausschusses für Preisüberwachung des Wirtschaftsausschusses der deutschen Holzindustrie und der Preisbildung der Holzwarenindustrie. Die Preisbildung für Möbel wird durch den Reichsausschuss für Preisüberwachung festgelegt. Die Preise für Möbel werden nach den Kosten der Rohstoffe und der Lohnkosten der Arbeiter bestimmt. Die Preise für Möbel werden durch den Reichsausschuss für Preisüberwachung festgelegt. Die Preise für Möbel werden nach den Kosten der Rohstoffe und der Lohnkosten der Arbeiter bestimmt.

# Die städtischen Mieter zur Mietpreistrage.

Sie wünschen 10-20 Prozent Senkung für Inflationsbauten.

In einer Versammlung der Mieter der städtischen Grundstücke, die am Montagabend im „Friedrichsplatz“ stattfand, wurde von den Mietern beschlossen, daß der Magistrat gegen diejenigen Mieter von Neubausbauten, die die höchsten Mieten nicht zahlen, vorgehen solle. Gegen 13 Mieter hat der Magistrat Klage eingereicht. Zuerst erümmelt er auf den 8. Februar angesetzt. Inzwischen ist die Vorbereitung ergangen. Die eine Mietenkategorie brachte und naturgemäß die Neubausbauten der städtischen Grundstücke vor eine völlig veränderte Situation stellte.

Wie hierzu in der Versammlung mitgeteilt wurde, will nun der Magistrat die prozentuale Mietenkung von den im April dieses Jahres geforderten höchsten Mieten in Höhe bringen, aber die noch keine Entscheidung getroffen ist und über die noch ein Prosch kommt. Die Mieter verwarnten sich gegen die Auffassung des Magistrats und erklärten ausdrücklich, sie werden sich nicht gegen das Ausmaß der Mietenkung, sondern die Minderung des Abzins von dem vor dem 1. April gültigen Miete.

Aus diesem Grunde haben die Mieter der städtischen Grundstücke beim Magistrat der Stadt Halle Beschwerde über die Mietenkung eingeleitet. In ihrer Begründung heißt es:

„Der Magistrat als Eigentümer der Grundstücke rechnet die Mietenkung von einem Mieter zu der Höhe der Miete, die er nach Aufstuf der unterzeichneten Mieter nicht berechtigt ist. Ueber die Berechnung des Magistrats der Stadt Halle am 1. April 1931, die Mietenkung vornehmen zu wollen, machen wir dem Magistrat der Stadt Halle am 2. April 1931 vor dem Amtsgericht Halle ein Prosch.

Es wird nicht die Mietenkung weder der Höhe noch der Menge nach bestritten, sondern nur die Höhe der ab 1. Januar 1932 in Mieteung des Mag. vom 22. Januar 1932, angelegt, am 24. Januar 1932, zu zahlenden Miete.

Der Magistrat kann vor Entscheidung des Prosches nur berechtigt sein, die Mietenkung nur in dem Maße vorzunehmen, wie die Mieter im April 1931 zahlten.

Einem weiteren an den Regierungspräsidenten in Weimar gerichteten Schreiben legen die Mieter Beschwerde gegen die Mietenkung und die Mietenkung ein. In der Begründung wird ergänzend zur ersten Beschwerde darauf verwiesen, daß die Gemeinden als gemeinnützige Wohnungsunternehmungen anzusehen sind, so daß die erstellten Ueberführungen gemäß der Gemeinnützigkeit zu begrenzen sind. Der Regierungspräsident wird deshalb gebeten, die Beschwerden über die Neubausbauten der Stadt Halle nachzuprüfen und sich über die Notwendigkeit einer Mietenkung ab 1. April 1931 zu äußern.

In einer neuen Diskussion, die sich den Mietenkung der Mieterkommission angeschlossen wurde, wurde betragt, daß die Mieter immer wieder darauf verwiesen, daß für gut vier Viertel infolge der hohen Gehalts- und Lohnsteigerungen eine erhöhte Mietzahlung nicht tragbar ist. Es wurden Fälle angeführt, in denen infolge der Mietenkung die durch Mietpreistragen einwirkende Mietenkung überhaupt nicht ins Gewicht fällt und die Wohnungsmieter zu zahlen mit der Miete für den Dienst, deren Rechtmäßigkeit angezweifelt wurde, mehr betragt als vorher. Dazu kamen die erforderlichen Nachzahlungen.

Dabei wurde auch erneut Klage geführt über den Zustand der Inflationsbauten, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und teilweise Reparaturen notwendig machen. Es wurde darum gebeten, über die Reparaturen nachzudenken.

Es wurde dann schließlich ein Antrag angenommen, der sich mit den Inflationsbauten befaßt und für die erste Etage eine Mietenkung von 15 Prozent, für die zweite Etage von 15 Prozent und für Parterrewohnungen um 20 Prozent fordert.

## Der weite Rahmen der Missionskonferenz.

Die Tagungen der Missionsgesellschaften.

Am Montag nachmittag tagten die verschiedenen Missionsgesellschaften: die Göttinger, die Berlin-Mission, der Berliner Missionsverein, die Diakonalmision, die Freunde der Berliner Missionsgesellschaft hörten im Gemeindehaus Albrechtstraße einen Vortrag von Missionar-Inspizitor Braun, Berlin. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

West erfinden und durchzogenen Kampf zuletzt Gottes Reich sich vollendet und seine Herrschaft offenbar wird. Wie es der lebendige Gott der Welt ist, hat er die Welt erschaffen und sie nun zu erneuern. Die Welt ist nun zu erneuern. Die Welt ist nun zu erneuern. Die Welt ist nun zu erneuern.

## Südbahnhof unregelmäßig deutscher Missionen

Im dichtgefüllten Saal der Loge am Paradesplatz eröffnete Professor Dr. Schomaker die Plenarversammlung mit dem Dank, daß trotz der schwierigen Lage der Konferenz zustande gekommen sei. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

## Anton Milchreis muß seine Hochzeit aufschieben.

Anton Milchreis will heiraten. Er hat alles, was dazu gehört. Er hat eine Frau und einen Verlobten. Nur ein Hindernis daran, er nicht einen Grad oder Smoking. Das macht ihm Sorge.

Anton Milchreis ruf seinen Freund Weissenhauer an: „Hallo, hier Milchreis, Servus, mein lieber Weissenhauer. Ich will heiraten und du bist so freundlich, mich zu helfen.“

„Ich will dich bitten, mir für diesen Tag einen Smoking zu leihen, das heißt für den 9. Februar.“

„Anton Milchreis spricht in alphabetischer Reihenfolge mit allen seinen Freunden. Von A bis Z. Er spricht mit allen seinen Freunden. Von A bis Z. Er spricht mit allen seinen Freunden. Von A bis Z.“

Zum Schluss wurde in einem ergreifenden Gedichte die Bedeutung der Mission für die Welt betont. Der Verfasser des Gedichtes ist ein junger Mann aus Halle. Das Gedicht ist ein Loblied auf die Mission. Es ist ein Loblied auf die Mission. Es ist ein Loblied auf die Mission.

## Der Hallesche Verein für ärztliche Mission

Am Sonntagabend fand eine Jahresversammlung im Auditorium Maximum der Universität statt. Die Versammlung wurde von Professor Dr. Schomaker eröffnet. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

Die Versammlung wurde von Professor Dr. Schomaker eröffnet. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

Die Versammlung wurde von Professor Dr. Schomaker eröffnet. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

Die Versammlung wurde von Professor Dr. Schomaker eröffnet. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika. Er sprach über die Aufgaben der Mission in Afrika und die Notwendigkeit der Mission in Afrika.

## Anton Milchreis muß seine Hochzeit aufschieben.

Anton Milchreis will heiraten. Er hat alles, was dazu gehört. Er hat eine Frau und einen Verlobten. Nur ein Hindernis daran, er nicht einen Grad oder Smoking. Das macht ihm Sorge.

Anton Milchreis ruf seinen Freund Weissenhauer an: „Hallo, hier Milchreis, Servus, mein lieber Weissenhauer. Ich will heiraten und du bist so freundlich, mich zu helfen.“

„Ich will dich bitten, mir für diesen Tag einen Smoking zu leihen, das heißt für den 9. Februar.“

„Anton Milchreis spricht in alphabetischer Reihenfolge mit allen seinen Freunden. Von A bis Z. Er spricht mit allen seinen Freunden. Von A bis Z.“





Das Wetter.

Der Februar hat sich geteilt auf die unangenehmste Art eingeleitet. Es war feuchthalbig, regen...

Wetterverhältnisse für Mittwoch: Sehr unruhiges und unbeständiges Wetter mit Winden zwischen Südwest und Nordwest...

Schleife Trotha.

Der Wasserfall der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleife Trotha, beträgt 2 Meter, das sind...

Auf dem Wochenmarkt

Es hat heute recht viel Braunkohl, festen Kohlenbrot und auch ein gutes Stück...

Steueralender im Februar.

- Reichsteuer und Kirchensteuer. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Gefahren der Nachtfahrt.

Von Walter Dorchert, Polizeimajor, Halle.

Wegenüber der voll eingeschalteten Scheinwerker auch rechtzeitig erkannt, so ist ihm dies nicht möglich, wenn er zum Abbiegen...

Es gibt auch Straßfahrer, die wohl beim Begehen rechtzeitig abblenden, aber ihre fahrwirksamen Scheinwerfer schon wieder einschalten...

15. Februar: Vermögenssteuer, ausschlag für das I. Viertel 1932 in Höhe von einem Viertel des zum letzten Jahresveränderung...

16. Februar: Kirchensteuer, für den Parochialverband an Kirchengemeinden Halle (Saale) und für die katholischen Kirchengemeinden in Halle (Saale)...

17. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1932...

18. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1932...

19. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1932...

20. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1932...

21. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1932...

3. Konzert des Benno-Bläser-Kammerorchesters.

Das halbesonntliche Konzertprogramm bringt dem Publikum ein interessantes und in der wirtschaftlich immerhin sehr reichhaltiges Interesse entgegen...

Die Giftpflanzen unserer Gegend.

Ein Vortrag im Gartenbauverein. Über Giftpflanzen sprach Herr Stadengärtner Schrimmann in der Jahreshauptversammlung...

Vom Fingerring zum Tanztragedion.

Dem I. bis 10. Febr. tritt im C. Z. Niederpfalz die Tanztragedion Halle e. V. auf. Morgen! Land der Märchenwelt, der blauen Erde...

der Veranlagungsbehörde dem der öffentl. Aufforderung, die der Bürgersteuer...

Bozinger über Frauenberufe. Am Donnerstagabend 8 Uhr wird im Saal...

Bezirksgebiet des Heberbüchlein. Die Darbietungen und der Vortrag...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Wortwortschatz. Es sind fällig bis: 1. Februar: Lohnsteuer, Lohnsteuer einmündig...

Der Reichsbankausweis.

Berlin, 2. Februar. Die Befragung der Reichsbank zum 31. Januar mit 806 Millionen Steigerung der gesamten Kapitalanlage verhältnismäßig gering. Der Notenumlauf stieg nur um 209 Millionen Mark.

Diskontsentung unwahrscheinlich.

Berlin, 1. Februar. Die Berliner Geldlage zeigte am Montag auf den Wechselmärkten gleich zu Beginn des neuen Monats eine Erleichterung, die sich in einer Ermäßigung der Raten für Privatdiskonten und Reichsbankwechsel äußerte.

Die Raten für den Reichsbankwechsel sanken auf 6 1/2 Prozent, also um 1/2 Prozent ermäßigt. Die Nachfrage nach dem Reichsbankwechsel und damit kaum bedingt. Zugleich lag im allgemeinen noch unverändert, aber die Diskontsentung ging von 6 1/2 auf 6 Prozent neuen Wechselkurs herab.

Zusammenschluß von Genossenschaftsbanken.

Unter Führung der Preussischen haben die in Hannover gebliebenen Verhandlungen über den Zusammenschluß der drei größten hannoverschen Genossenschaftsbanken zu dem Ergebnis geführt, daß die Aufsichtsräte der drei Genossenschaftsbanken den Generalversammlungen ihrer Institute vorzulegen werden.

Die neue Genossenschaftsbank wird über 1500 Mitglieder mit 6 Mill. M. Stammkapital und 1 Mill. M. Einlagen verfügen. In den nächsten drei Monaten werden die Verhandlungen in dieser Höhe erfolgen, das zu ermittelnde Werte werden den heutigen Verhältnissen tatsächlich vertretbare Werte darstellen.

Man hofft, durch diesen Zusammenschluß den Genossenschaftsbanken eine größere Wichtigkeit und eine festere Basis zu geben. Die Hauptgründe für den Zusammenschluß sind nach in der Nachwirkung zu finden, die sich aus der Zahlungsunfähigkeit von drei Genossenschaftsbanken im Verhältnis 1931 und aus der Zahlungsunfähigkeit, von denen Hannover in besonderer Weise betroffen wird, ergeben haben.

Moratorium für die Gewerbetreibenden Chemnitz.

Anfrage der sämtlichen Abgebunden, die im letzten Jahre rund 2 Mill. RM. betragen haben, ist die Gewerbetreibenden zu Chemnitz ein Gläubiger heranzutreten. Nach den in einer Gläubigerversammlung gemachten Mitteilungen können die Verluste aus den Retorten und einem Teil der Geschäftstätigkeit gedeckt werden.

Aus dem Konzern der Riebeck-Bräuereien.

Die Riebeck-Bräuerei A.G., Großenhain, steht im Vorjahr dinstendenden Generalversammlung am 28. Februar. Die mit der Riebeck-Bräuerei A.G. verbundenen Bräuerei sind nicht fittig. Es liegt aber heute schon fest, daß die Vorzugsdividende von 10 Prozent, das 10 Prozent Bonus, bei weitem nicht erreicht wird.

Die Riebeck-Bräuerei A.G., Großenhain, steht im Vorjahr dinstendenden Generalversammlung am 28. Februar. Die mit der Riebeck-Bräuerei A.G. verbundenen Bräuerei sind nicht fittig. Es liegt aber heute schon fest, daß die Vorzugsdividende von 10 Prozent, das 10 Prozent Bonus, bei weitem nicht erreicht wird.

Verlängerung des Westdeutschen Zementverbandes.

In letzter Minute vor Ablauf des Provisoriums ist am 31. Januar der Westdeutsche Zementverband um elf Monate, also bis zum 31. Dezember, verlängert worden.

Der neue Vertrag stellt keine besonderen Veränderungen gegenüber dem bisherigen. So sollen namentlich die Quoten für das laufende Geschäft im wesentlichen wie bisher verteilt werden sein.

Dor Stilllegung in der westdeutschen Waggon-Industrie.

Wieder die Frage im Waggonbau berührt die Stilllegung in der westdeutschen Waggon-Industrie. Der Vorstand des Westdeutschen Waggonbauverbandes hat beschlossen, die Produktion nur noch mit der Herstellung von einzelnen Behältern und Reparaturen beschäftigt sind.

Die Stilllegung in der westdeutschen Waggon-Industrie. Der Vorstand des Westdeutschen Waggonbauverbandes hat beschlossen, die Produktion nur noch mit der Herstellung von einzelnen Behältern und Reparaturen beschäftigt sind.

Maschinenfabrik Sangerhausen A.-G. Sangerhausen.

Son seinem Revisor Kordemanns ist die Maschinenfabrik Sangerhausen A.-G. Sangerhausen. Son seinem Revisor Kordemanns ist die Maschinenfabrik Sangerhausen A.-G. Sangerhausen.

Wann kommt die Preisentung für Zündhölzer?

Die Hauptgemeinschaft des Einzelhandels hat an den Reichsbankausweis ein Schreiben gerichtet, in dem eine höhere Festlegung der Preise für Zündhölzer verlangt wird.

Preisommission für Braunkohlenpreise.

Nach Berliner Meldungen soll der Preisommission für Braunkohlenpreise ein Sonderbeirat in den nächsten Tagen mit dem Mitteldeutschen Braunkohleninstitut in Verbindung treten.

Deutsche Forderbank A.G., Berlin.

Die Firma Otto Köpcke, Großhandlung für Holz, hat die Forderbank A.G., Berlin, gegründet. Die Firma Otto Köpcke, Großhandlung für Holz, hat die Forderbank A.G., Berlin, gegründet.

Die Preisbindungen bei Apothekerwaren.

Der Reichsminister für Preisbindung hat am 1. Februar die gebundenen und freigelegten Apothekerwaren angeordnet. Der Apothekerverband hat am 1. Februar die gebundenen und freigelegten Apothekerwaren angeordnet.

Die Preisbindungen bei Apothekerwaren.

Der Reichsminister für Preisbindung hat am 1. Februar die gebundenen und freigelegten Apothekerwaren angeordnet. Der Apothekerverband hat am 1. Februar die gebundenen und freigelegten Apothekerwaren angeordnet.

Berliner Produktentverkehr.

Berlin, 1. Februar. Die neue Woche eröffnete für den Handel ein festes Angebot. Berlin, 1. Februar. Die neue Woche eröffnete für den Handel ein festes Angebot.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Regulierungskommission am 1. Februar. Halle, 1. Februar. Bericht der Fleischpreis-Regulierungskommission am 1. Februar.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Markt-Rheinhandelspreise vom 2. Februar für ein Pfund in Reichsmark. Markt-Rheinhandelspreise vom 2. Februar für ein Pfund in Reichsmark.

Preisommission für Braunkohlenpreise.

Nach Berliner Meldungen soll der Preisommission für Braunkohlenpreise ein Sonderbeirat in den nächsten Tagen mit dem Mitteldeutschen Braunkohleninstitut in Verbindung treten.

Deutsche Forderbank A.G., Berlin.

Die Firma Otto Köpcke, Großhandlung für Holz, hat die Forderbank A.G., Berlin, gegründet. Die Firma Otto Köpcke, Großhandlung für Holz, hat die Forderbank A.G., Berlin, gegründet.

Berlin, den 2. Februar. Im telephonischen Streitverkehr...

Berlin, den 2. Februar. Im telephonischen Streitverkehr bestand Interesse für Reichsbank und Deutscher Gas, die 1 bis 3 Punkte höher lagen. Berlin, den 2. Februar. Im telephonischen Streitverkehr bestand Interesse für Reichsbank und Deutscher Gas, die 1 bis 3 Punkte höher lagen.

Berliner amtliche Zementpreise vom 1. Februar.

Table with 2 columns: Zementart and Preis. Includes items like 100kg Ball, 100kg Sack, etc.

Produktenpreise zu Halle.

Table with 2 columns: Produkt and Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Produktentverkehr.

Table with 2 columns: Produkt and Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 2 columns: Fleischart and Preis. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Produkt and Preis. Includes items like Butter, Eier, etc.

Preisommission für Braunkohlenpreise.

Table with 2 columns: Produkt and Preis. Includes items like Braunkohle, etc.

Deutsche Forderbank A.G., Berlin.

Table with 2 columns: Produkt and Preis. Includes items like Holz, etc.



Das Hohelied vom Menschentum.

Von Lucie Rohmer-Selffischer. Das Hohelied vom Menschentum. Es ist ein jauchzend Lied der Kraft, Was Menschennatur und Menschenhand...

der beiden anderen Aker es fand keinen Glauben. Damit kommen wir zum letzten Abschnitt unserer Betrachtung. Ebenfalls schädlich wie das Ueberleben oder Unterleben der Bedeutung der frühen Säugung ist die Abkennung

der Glaubhaftigkeit des Kindes, ist die vornehmliche Einreibung des Kindes zu der verpönten Klasse der Säugler. Am vollen Bewusstsein seiner Wahlfähigkeit, billios und reiches vertriebt, vor dem Ertrinken es haunnen magte. Man darf nicht vergessen,

das sich das Kind in jenen ersten Jahren nicht nur körperlich, sondern auch seelisch entfaltet und daß die seelische Entfaltung vielleicht noch ein größeres Wunder ist als das körperliche. Darum Mutterliebe und väterliche Liebe aber auch milde Hand für die kleine Menschentumse.

Schadet die Berufstätigkeit von Mann und Frau der Ehe?

Es soll hier nicht das Problem der Doppelverdienner erörtert werden; diese im Augenblick sehr aktuelle Frage wird in volkswirtschaftlichen Zusammenhängen immer wieder von den verschiedenen Seiten aus behandelt und wird sich die außerordentlich um die private Bedeutung der doppelten Berufstätigkeit — nämlich um die Frage: Ist es der Ehe zuträglich, wenn beide Partner beruflich arbeiten, oder nicht?

Es häufig eine Ehe begründet, wie sie fester und sicherer nicht fundiert sein kann. Hier findet sich volkstümlich der Meinung die Leistung des Mannes, wie sie kann vorhanden sein kann, wenn nur der Mann beruflich arbeitet, die Frau nur das Hauswesen besorgt. Wenn die Frau die beruflichen Sorgen und Freuden des Mannes direkt mit erlebt, kann sie ihn ungleich viel besser kennenlernen und verstehen, als es sonst im Zusammenleben möglich ist.

für die Ehe auswirken. Die berufstätige Frau hat in jedem Fall — auch wenn sie an der Arbeit des Mannes nicht direkt teilnehmend kann — Achtung vor der beruflichen Arbeit des Mannes. Sie steht in keinem Falle dem Beruf des Mannes verächtlich oder gar feindselig gegenüber — sondern auf Grund ihrer eigenen beruflichen Erfahrungen erhält sie Einblick in viele Zusammenhänge, die ihr sonst verfallen bleiben würden, und sie wird auch für die Fehltage des Mannes die rechte Anerkennung haben. Andererseits wird auch der Mann meist der arbeitenden Frau mehr Vertrauen und Verständnis auf Grund der Grundbegeister der guten Ehe, und so schafft die berufliche Mitarbeit der Ehefrau ein Fundament, das sicherer ist als die höchste Liebesbegeisterung.

Aufmerksamkeit bei Kinderlügen!

Die Lüge wird unserer Jugend nicht genug zur Schmach gemacht. Mütter. Es gehört wohl zu den schwerlichsten Erkenntnissen, die junge Eltern machen, wenn sie das kritische erkennen müssen, daß sie ihr Kind anliegen hat. Sie halten diese Tatsache für nicht möglich, denn der kleine Lügling sieht bei seiner ersten Lüge so überaus überzeugend wahrhaftig aus, daß man ihm unbedingt glauben müßte, wenn — nun wenn die erste Lüge eben glaubhaft wäre. Sie ist es jedoch nicht. Das Kind hat noch nicht unterrichtet gelernt, was möglich ist und was unglaubhaft. Daher wird es fast immer schon bei der ersten Lüge erlappet.

Zunächst freilich kann eines nicht geleugnet werden: wenn in einer Ehe Kinder vorhanden sind, wird sich die außerordentlich um die private Bedeutung der doppelten Berufstätigkeit — nämlich um die Frage: Ist es der Ehe zuträglich, wenn beide Partner beruflich arbeiten, oder nicht?

Was hatten diese jungen Menschen, die die Kriegszeit nur noch vom Hörensagen kennen, in diesen wenigen Stunden erlebt? Sie hatten die den Zusammenbruch Zeitungsredaktionen, die mit nachdrücklichen Worten dem Spiel folgten, die erschütternd und bedrückend nach den beiden ersten Akten still den Zuschauer vor sich, um nach dem Schluß immer wieder in Wellenstürme auszubrechen, und dann, anders wie es sonst Art der Jugend ist, still und nachdenklich das Theater zu verlassen.

der Aufführung von U. B. 116, unsere Jugend, die heute in der Schule nichts mehr von Selbsttötung und Wehrgeiz hören darf, der man, anstatt ihr Vaterlandsliebe und einen Schatz patriotischer Gedächtnisse und Wehrmut auf den Weg zu geben, die trockene, langatmig überholte und in ihrer tatsächlichen Durchführung ungezügelt Male noch Bedarf veränderte Verfassung des Deutschen Reiches in die Hand drückt.

Auf keinen Fall dürfen die Eltern verzeihen, der Entstehungsursache der ersten Lüge nachzugehen. Ist war es die Umgebungsfehler, welche die schweren Grenzen zwischen Wahrheit und Lüge verwischt, teils durch Redundanz und Scherzspiel der ersten Jahre, teils durch Erzählungen von Begegnungen mit lieben und schrecklichen Märchengestalten, die bezeichnend oder bestrafend in das Leben eingreifen sollten. Der erste, wo eine moderne Erziehung solche Hilfsmittel streng verweigert hat, stehen die Eltern vor einem Rätsel. Und dennoch wird eine kurze Prüfung des Grundes der Lüge sofort darüber aufklären, daß es sich entweder um eine Lüge handelt, die aus Zorn, aus Rache, aus Eifersucht oder aus Neugier, aus Mangel oder Papa böse zu machen, oder durch den Wunsch nach Belohnung entsteht. In diesem Falle wird es Sache des Erziehers sein müssen, die Lüge als das weitaus größere und verdienstvollere Verhalten dem Kinde darzustellen und seine ganze Aufmerksamkeit auf die Lüge zu richten. Er vergessen Kinder im Spiel eine Tatsache oder erfinden im Spiel eine Tatsache, und sie wird ihnen zum Erleben, ohne daß sie sich dessen bewußt werden. Manche Kinder sind auch nicht immer imstande, das Gedächtnis von dem Erlebten auseinanderzuhalten. Sie selbst erinnern sich eines Falles, der ein Kind bestraft, das etwas ablenkte, was zwei andere Kinder bestrafen. Da auf solche Weise das Kind vor Zornen der Lüge überführt ist, ist die Strafe besonders streng aus. Auch ist schuldlos, weisheitlich es. Ich habe das wirklich nicht selten, nur abgemildert! Worin die Mutter kategorisch erklärte: „Auch denken darfst du nichts Unartiges!“ Das Kind verneint, sich auch nichts Unartiges mehr zu sagen, und einen jeden Gedanken, den es als unartig empfand, sofort zu lassen. Das kleine Mädchen gegenwärtig, einen jeden Gedanken mitzuteilen, ängstlich zu fragen, ob dieser und jener Gedanke unartig sei, wie sie so über zu denken dürfte — dann wieder, wenn sie sich eines unartigen Gedankens bewußt werden bekäme, sie ihn sofort.

Wer Gelegenheiten hatte, durch diese Fragen Gedankenbeständen in diese völlig verwirrte Kinderseele Einfluß zu gewinnen, wird den erschütternden Eindruck im Leben nicht loslassen. Wie die erste Lüge dieses Kindes gar nicht seine erste Lüge, sondern die Lüge

den Kern des Problems am unmittelbarsten berührt, noch offen: kann und wird die Frau, wenn sie selbst berufstätig ist, sich noch allgemein auf den Mann einstellen? Werden nicht Mann und Frau, wenn sie beide beruflich arbeiten, so sehr in Anspruch genommen sein, daß sie keine Zeit mehr für einander haben; — werden sie nicht, bei weit auseinander liegenden Arbeitsgebieten, sich einander nur durch den Mann in gemeinsamer Arbeit täglich sehen. Hier bestehen enge gemeinsame Interessen; gemeinschaftliche Arbeit führt die Eheleute täglich und fröhlich zusammen. Zu der Lebensgemeinschaft tritt also noch eine Arbeitsgemeinschaft, es wird auf dieser Ba-

den Kriegeszeit nur noch vom Hörensagen kennen, in diesen wenigen Stunden erlebt? Sie hatten die den Zusammenbruch Zeitungsredaktionen, die mit nachdrücklichen Worten dem Spiel folgten, die erschütternd und bedrückend nach den beiden ersten Akten still den Zuschauer vor sich, um nach dem Schluß immer wieder in Wellenstürme auszubrechen, und dann, anders wie es sonst Art der Jugend ist, still und nachdenklich das Theater zu verlassen.

Was hatten diese jungen Menschen, die die Kriegszeit nur noch vom Hörensagen kennen, in diesen wenigen Stunden erlebt? Sie hatten die den Zusammenbruch Zeitungsredaktionen, die mit nachdrücklichen Worten dem Spiel folgten, die erschütternd und bedrückend nach den beiden ersten Akten still den Zuschauer vor sich, um nach dem Schluß immer wieder in Wellenstürme auszubrechen, und dann, anders wie es sonst Art der Jugend ist, still und nachdenklich das Theater zu verlassen.

der Aufführung von U. B. 116, unsere Jugend, die heute in der Schule nichts mehr von Selbsttötung und Wehrgeiz hören darf, der man, anstatt ihr Vaterlandsliebe und einen Schatz patriotischer Gedächtnisse und Wehrmut auf den Weg zu geben, die trockene, langatmig überholte und in ihrer tatsächlichen Durchführung ungezügelt Male noch Bedarf veränderte Verfassung des Deutschen Reiches in die Hand drückt.

Wenn dieser Gedanke, der seine klare Erfüllung in der oben behandelten Aufnahmefähigkeit fand, uns erst wieder gegenwärtig ist, dann können gerade wir Frauen, die den gewöhnlichen Blick des deutschen Menschen, die schwerertragne Lüge unserer noch unentwickelten Jugend, auf die es der Faschismus und Volkswirtschaft in erster Linie eine „moralische Anfall“ sein soll, eine Forderung, die in den Jahren in Zeiten aufstellte, in denen ebenfalls Minderlichkeit und Not in Deutschland herrschten und die sich der Abminderung von Frauen zu einem Maß, als er zur Befreiung seines Volkes von Materialismus und geistiger Enge in schwerer Zeit nicht nur Universitäten, sondern auch Theater gründete.

Unser Theater und wir.

Unser Theater und wir. Vor einigen Tagen sah ich mir in unserem Stadttheater U. B. 116 an. Ich hatte Glück, denn nichts als Jugend, war im Zuschauer. Schüler und Schülerinnen der höheren Klassen, die mit nachdrücklichen Worten dem Spiel folgten, die erschütternd und bedrückend nach den beiden ersten Akten still den Zuschauer vor sich, um nach dem Schluß immer wieder in Wellenstürme auszubrechen, und dann, anders wie es sonst Art der Jugend ist, still und nachdenklich das Theater zu verlassen.

Unser Theater und wir. Vor einigen Tagen sah ich mir in unserem Stadttheater U. B. 116 an. Ich hatte Glück, denn nichts als Jugend, war im Zuschauer. Schüler und Schülerinnen der höheren Klassen, die mit nachdrücklichen Worten dem Spiel folgten, die erschütternd und bedrückend nach den beiden ersten Akten still den Zuschauer vor sich, um nach dem Schluß immer wieder in Wellenstürme auszubrechen, und dann, anders wie es sonst Art der Jugend ist, still und nachdenklich das Theater zu verlassen.

gibt es frohliche und humorvolle — sein Publikum, seien Sie sicher, das meine Arbeit und die Arbeit von Panama weise

Vor mir liegt eine Einladung von Magistral und Stadtratsmitgliedern vom 9. Oktober 1898 zur Feier der Eröffnung des neuen Theaters mit der Rede von Magistral... Die Rede von Magistral wird in dem Programm des Theaters...

Aus Küche und Haus.

Allerlei aus Aepfeln.

Ammer kürzlich wird das einheimische Obst auf dem Markt neben wenig Kostbaren nicht nur noch Aepfel. Da möchte wohl mancher Hausfrau zu Bananen und Apfelsinen greifen alle Waren, die wir mit unserem Geld vom Auslande beziehen...

Apfelspeise. 500 Gramm Aepfel schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden, in eine geeignete Form schichtenweise legen, und jede mit Zucker, gebräunten Rosinen, geriebenen Nüssen und wenig geschobenem Zimt bestreuen...

Orisaniakaus mit Aepfeln. Aus einem Liter Milch und 175 Gramm Grieß kocht man mit Zucker und Zitronensaft einen dicken Brei...

Apfelstrudel. Man mache einen feinen Sektling aus einem Pfund Mehl, einer Tasse Milch, 1/2 Pfund Margarine, 15 Gramm Weiz, Zucker und ein wenig Salz und stelle ihn zum

Aufheben an einen mäßig warmen Ort. Man schäle man drei Pfund Aepfel und schneide aber rasche feine Stücke, welche 3 Pfund zerhacken, 1/2 Pfund Zitronen in warmen Wasser und helle Zucker, Butter oder Margarine und etwas laure Sahne oder die halbe Saure bereit...

Zum Schluss noch ein Apfelsuchen-Rezept, das uns eine Abonnentin einleichte und das ich sehr lieb habe. Man bereite ein Abend ein einfaches Würstchen. Man nehme in einem Stübchen nimmt man: 400 Gramm Mehl, 200 Gramm Butter oder Margarine, 150 Gramm Zucker, zwei Eier, einen Schüssel Rum, Fischen Salzpuffer, eine Hand voll Zitronen, abgeriebene Zitronen, zwei Eßlöffel süßliche Aepfel...

Am nächsten Morgen wird der Teig auf einem gut eingeeigten, mit Mehl bestreuten Blech einen halben Zentimeter dick ausgerollt, in vier gleiche Stücke und einer letzten Decke von grobem Zucker verlesen...

des Ober- oder Unterleibes sich die zu erkrankenden Züge befinden, Krankefleckenmitglieder haben den Kopf nach unten auf dem Stuhl aufzusetzen...

Veranstaltungen.

Donnerstag, den 2. Februar. Abend des weltl. Handels- und Völkervereinigungsbundes, Vortrag, Gesele, Heiser? Am 9ten, 8 Uhr.

Montag, den 3. Februar. Abend Königlicher Krone, 8 Uhr: Unterhaltungabend, Gasthaus Strampar, 3 Uhr. Dienstag, den 3. Februar. Abend des weltl. Handels- und Völkervereinigungsbundes, Vortrag, Gesele, Heiser? Am 9ten, 8 Uhr.

Moderner Aberglaube.

Magie ist wieder modern geworden. Um die Magie zu sammeln hat Vereine, Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften. Die Magie schafft eine lebhaft und einträgliche Industrie, die alle möglichen Lebensbereiche, Sechsmalige, Sprechende, schriftliche Besiedel, magische Schrift...

Man kann sich dank der Kessel-Geologie mit Hilfe geistlicher „Mitteln“ aus einer verfallenen, kranken, ungesunden in eine leinere Wohlgeleit bringen...

Die Kathantität in Ostland (Katholizismus) hat ein internationales Preis ausstreichen für Kinder und Jünglinge aller Länder...

Aus den Vereinen.

Östlicher Hausfrauenbund e. V. Die Vertreterversammlung des Jahresbericht von 1901. Zu dem 10ten Jahrestag des Bundes...

Der Verband der weiblichen Handwerker, angehenden, Erzeugnisse, Halle, in der nächsten Jahresabschlussfeier...

Meine Vogel und ich.

Von Paula v. Wasserburach, Wien. Ich sehe mit großem Interesse die Vögel an, die in der Natur leben...

Schon waren sie nicht, die beiden Vogelkinder. Die großen, mit buntem Fleckchen besetzten Flügel...

gerissen konnten, wie es die Vogel in der ersten Zeit ihrer Gefangenenshaft gerne that. Mein frühestes Tagesstübchen ging schon das Gesperr an...

ausführten. Das Kulturbedürfnis war bei ihr erwacht. Was das ein gutes Beispiel alles vermag! und sie badete fortan mit einem solchen Glanz, das mich Staunen hätte...

Winter, den Amseln die Freiheit zu schenken, damit sie sich an sie gewöhnen können, so lange in der Natur für sie der Tisch gedeckt war...

Frauenfunk der Mirag.

Mittwoch, den 3. Februar, 8 1/2 Uhr. General-Abend im Saalbau, 2. Stock, 12 Uhr. Samstag, den 3. Februar, 12 Uhr. Sonntag, den 3. Februar, 12 Uhr.







Für die überaus wohlthuende Anteilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen, sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Bernhard Zwanzig, Gutsbesitzer

Zöberitz, im Februar 1932.

Statt Karten.

Nach kurzem, schweren Krankenlager verschied plötzlich und unerwartet am 1. Februar, nachmittags 3 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treueropfernder Vater und Schwiegervater, mein guter Onkel, Bruder und Schwager, der

Sattlermeister

Wilhelm Nötzel

im 67. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 2. Februar 1932 Gabelberger Straße 27.

In tieferm Schmerz

- Hulda Nötzel, geb. Dohle
Luise Nötzel
Wilhelm Nötzel
Marie Nötzel
Margarete Nötzel, geb. Rüplich
Horst Nötzel als Enkel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Februar, 14 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes aus statt.

Am Montag früh 8 1/2 Uhr starb nach längerem Leiden mein herziger Vater, unser treueropfernder Vater, Schwiegervater und Großvater, der Uhrmacher L. R. Gotthilf Peters

Veteran von 1866 und 1870 71

im 90. Lebensjahre.

Halle (Saale), Paul-Riebeck-Straße 1, Febr. 1932.

- In tiefem Schmerz Frau Adolphine Peters
Elizabeth Herrmann, geb. Peters
Wiesensmühle bei Zerbst
Johannes Peters, Königstraße 46
Leopold Herrmann
Margarete Peters, geb. Kloetzsch
und Enkelkinder.

Die Feier zur Einäscherung findet am 4. Februar 1932, 14 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes statt.

Am 29. Januar verstarb plötzlich unser Kamerad und langjähriger Mitarbeiter des Landesverbandes Hauptmann a. D. Carl Schultz

Wir betrauern schmerzlich den Verlust dieses treuen Kameraden und aufrechten Mitkämpfers. Seine Hingabe im Dienste unserer Bewegung singt ihm für immer unser ehrendes Gedenken.

Halle a. S., den 2. Februar 1932.

„Der Stahlhelm“, B. d. F.

Landesverband Mitteldeutschland

Gau Halle-Stadt (Ortsgruppe)

Heute entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Ernelin Anna Knauth

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Amalie Fritsche, geb. Knauth.

Halle (S.), den 1. Februar 1932.

Brandenburger Str. 6. I.

Trauerfeier zur Einäscherung am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, kleine Kapelle Getraudenriedhof. Kranzspenden dankend abgelehnt

Die Trauerfeier für die verstorbene Frau Ida Gähler-Gumbert findet am Mittwoch nicht 15 Uhr, sondern 13 Uhr in der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes statt.

Nach langem qualvollem mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute mein lieber guter Mann, unser treueropfernder Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

August Schumbeck

im Alter von 65 Jahren.

Halle (Saale), den 2. Februar 1932.

Wegscheiderstraße 20.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anna Schumbeck.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, dem 5. Februar 1932, nachm. 2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes statt.

Heute nacht entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber Kamerad

Herr Kgl. Preuß. Hauptmann a. D. Gustav Zacke

Durch sein aufrichtiges Wesen hat er sich in unseren Herzen ein stetes Andenken gesichert. Nationaler Deutscher Automobilklub Gruppe Halle (Saale).

Nachruf.

Unser langjähriges Mitglied

Herr Otto Bauer

ist nach langer Krankheit sanft verschieden. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Freund und treuen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Neumarkt-Schützen-Gesellschaft

Kameradschaftlicher Kriegerverein von 1870 71

Am 1. Februar wurde uns wieder ein lieber Kamerad, unser Ehrenmitglied und Altvater

Gotthilf Peters

im Alter von 90 Jahren zur großen Armeee aberufen. Auch er ist einer von denen, welcher die glorieuse Zeit von 1870/71 miterleben durfte. Uns war er während seiner 45jährigen Mitgliedschaft ein treuer vorbildlicher Kamerad, dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters,

des Försters Gustav Rauchfuß

sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Dieskau bei Halle (Saale),

2. Februar 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an Otto Hendel-Drucker!

Die Geburt eines kräftigen, gesunden Sonntagshändels, Brunnhilde Charlotte, zeiget hocherfreut an Maria Haber Korn Paul Haberkorn Zöberitz, den 31. Januar 1932.

Für die zu unserer Silberhochzeit erwiesenen Gratulationen und Geschenke, welche uns von allen Seiten zuteil wurden, noch mal herzlich Dank. Karl Steinbrück u. Frau geb. Schellert. Kalsrieth, den 27. Januar 1932.

Die Pfarrstelle zu Adelhöf, Kirchenkreis Freburg (Herrs.), 2 Pfründen, ist vakant zu besetzen. Die dauernd vakante Pfründe in Zehnfeld, 2 Pfründen, ist mit zu verwalten. Wandfähigkeit keine Frage mit gutes Pfarrhaus. Schlüssel in Baumgarten Zöberitz mittels Postkuts zu ermöglichen.

Wer lernt mit Andulieren? G. Reuber, Viehhausstraße 12, II B.

Massage Gfße Reiner Martinsberg 7, b. dt.

Keine Original-Zeitschriften, sondern den Berwerbungen stets nur Abschriften beifügen. Für die Wiedereinglangung von Originalzeitschriften können wir keine Gewähr übernehmen. Saale-Zeitung

In 3 Tagen Nichtraucher Ausrüstung kostenlos, Sanitas-Dopol, Halle a. S. 312 D

Zeutsche Schlöbber, Suppenhühner, Aufkäuferpreis, Reichters, Schifflstraße 37.

KenVerkleiden, Rabius, Deffauerstr. 5. Es ist klug, sich mit einzustellen, daher nur

BE-ES MASKELEIDUNG FÜR HERREN, Gr. Sandberg 14

Roeckl-Handschuh Sonder-Verkauf bis 15. Februar zu bedeutend herabgesetzten Preisen J. Roeckl, Gr. Steinstr. 4

Wer kleine Anzeigen benötigt, spart Zeit und Geld

Mittige Bekanntmachungen

In der Frau. Befristung für 1932 ist auf Seite 7 eine Fortsetzung des Verzeichnisses des Jürens vom 23. Jan. 32 über Sachmittelanfordern verzeichnet. Ein Druckfeld der Verordnung liegt in unserem Geschäftsraum, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 112, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Die Verteilung der Fianber mit dem Familiennummer 2244 bis 27863 (Fianberliste April 1931) wird vom 9. Februar 1932 ab, von 9 Uhr vormittags an, im Zeilraum, an der Marktstraße 4, lauffinden.

Verteilt werden Taschengeld, ferner sonstige Geld- und Wertgegenstände, ferner Heften, Zeitschriften, Kalender, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhe und verschiedene andere Sachen.

Erwerbungen nur bis zum Sonntag, den 6. Februar 1932.

Sie ersuchen Heberfräfte können in der Zeit vom 20. März 1932 bis 19. März 1933 abgegeben werden. 23. 1. 1932. Zeilamnt der Stadt Halle.

„Mutti, warum sieht Frau S. .... so viel jünger aus als Du? Sie ist ebenso alt, aber ich glaube, sie gebraucht ein neues Hautdärmittel.“



Die Wissenschaft weiß jetzt, daß es der Mangel an Biocel in der Haut ist, der den Frauen Falten prunftsigt und sie alt erscheinen läßt. Sobald dieser wesentliche Bestandteil bei Gebrauch zurückerlangt ist, nimmt die Haut wieder neue, jugendliche Gestalt an. Gutes Biocel,

„Ich möchte diese neue Biocel Hautnahrung versuchen. Ich habe gehört, dass Frau S. .... 10 Jahre jünger aussieht, seitdem sie diese gebraucht.“



von jungen Tieren gewonnen, ist jetzt in der reifenreigen Creme Totolan Hautnahrung gemäß der folgenden Vorschrift des Prof. Dr. Eisler enthalten. Durch ihren Gebrauch kann eine gealterte, verhärtete Haut rasch verjüngt werden; Falten verschwinden und

„Welch' wunderbare Veränderung! Mein Gesicht ist vollkommen frei von allen hässlichen Falten.“



schaffe Gesichtsmuskeln werden getäftigt und gehärtet. Benutzen Sie die tostarfarbige Creme Totolan Hautnahrung des Prof. Dr. Eisler. Sie verleiht Ihre Haut mit heur Jugend verheißenden Biocel und nährt sie, während Sie schlafen.

„Mutti, Du bist jetzt einfach wunderschön! Ich bin so stolz und glücklich, eine Mutter zu haben, die aussieht wie meine Schwester.“



Die Biocel-Hautnahrung enthält die wertvollsten Nährstoffe, die der menschlichen Haut zuträglich sind. Sie wird in Form einer Creme hergestellt, die leicht zu verwenden ist und die Haut nicht austrocknet. Sie ist für alle Hauttypen geeignet und kann von Frauen aller Altersgruppen verwendet werden.